

Schriften zum Öffentlichen Recht

Band 1352

**Aspekte des Status
von Religionsgemeinschaften als
Körperschaften des öffentlichen Rechts**

**Ausgewählte Fragestellungen
des Körperschaftsstatus in der Rechtspraxis**

Von

Achim Janssen

Zweite, vollständig überarbeitete Auflage



Duncker & Humblot · Berlin

ACHIM JANSSEN

Aspekte des Status
von Religionsgemeinschaften als
Körperschaften des öffentlichen Rechts

Schriften zum Öffentlichen Recht

Band 1352

Aspekte des Status von Religionsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts

Ausgewählte Fragestellungen
des Körperschaftsstatus in der Rechtspraxis

Von

Achim Janssen

Zweite, vollständig überarbeitete Auflage



Duncker & Humblot · Berlin

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten

© 2017 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fremddatenübernahme: Textforma(r)t Daniela Weiland, Göttingen

Druck: CPI buchbücher.de gmbh, Birkach

Printed in Germany

ISSN 0582-0200

ISBN 978-3-428-12093-2 (Print)

ISBN 978-3-428-52093-0 (E-Book)

ISBN 978-3-428-82093-1 (Print & E-Book)

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier
entsprechend ISO 9706 ☺

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

*Für
Sigrid
und
Linus, Marcie, Merlin,
Keanu, Ylvie*

Vorwort

Diese Abhandlung beruht auf einer Arbeit, die im Sommersemester 2005 von der Juristischen Fakultät der Universität Passau als Dissertation angenommen und im September 2005 im Eigenverlag als Dissertationsdruck veröffentlicht wurde.

Der Text wurde in weiten Teilen überarbeitet. Gesetzesstand ist der 17. Januar 2017. Rechtsprechung und Literatur sind bis Mitte Januar 2017 berücksichtigt. Die in den Anmerkungen und im Literaturverzeichnis nachgewiesenen elektronisch veröffentlichten Dokumente wurden unter den angegebenen Internetadressen zuletzt am 17. Januar 2017 abgerufen.

Die Abhandlung folgt durchgängig der zum 1. August 2006 in ihrer überarbeiteten Form in Kraft getretenen Neuregelung der deutschen Rechtschreibung, d. h. auch bei Zitaten aus der Zeit vor Inkrafttreten der Rechtschreibreform.

Herzlich danken möchte ich erneut meinem Doktorvater, Herrn Prof. em. Dr. Herbert Bethge, sowie Herrn Prof. Dr. Christian von Coelln für die seinerzeitige Erstattung des Zweitgutachtens.

Danken möchte ich auch dem Verlag für die Aufnahme in die Schriftenreihe „Schriften zum Öffentlichen Recht“.

Meine Eltern haben meine Promotion stets unterstützt, wofür ich ihnen sehr dankbar bin.

Anregungen und Kritik nehme ich unter *achim_janssen@gmx.de* gerne entgegen.

Eichstätt, im Januar 2017

Achim Janssen

Inhaltsübersicht

<i>1. Teil</i>		
	Einleitung	53
§ 1	Einführung	53
§ 2	Der Körperschaftsstatus in Weimar	71
§ 3	Der Körperschaftsstatus als Differenzierungskriterium	109
<i>2. Teil</i>		
	Körperschaftsrechte	148
§ 4	Körperschaftsstatus und Dienstherrnfähigkeit	148
§ 5	Körperschaftsstatus und Disziplinargewalt	187
§ 6	Körperschaftsstatus und öffentlich-rechtliche Sachherrschaftsfähigkeit	200
§ 7	Körperschaftsstatus und Organisationsgewalt	222
§ 8	Körperschaftsstatus und Besteuerungsrecht	241
§ 9	Körperschaftsstatus und Parochialrecht	249
<i>3. Teil</i>		
	Privilegienbündel	269
§ 10	Körperschaftsstatus und Vereidigungsrecht	269
§ 11	Körperschaftsstatus und Beurkundungen/Beglaubigungen	275
§ 12	Körperschaftsstatus und Datenübermittlungen	295
§ 13	Körperschaftsstatus und Friedhöfe	320

	<i>4. Teil</i>	
Korporierte Religionsgemeinschaften im Rechtsverkehr		357
§ 14 Körperschaftsstatus und Rechtsfähigkeit	357	
§ 15 Körperschaftsstatus und Rechtsnatur religionsgemeinschaftlichen Handelns	374	
§ 16 Körperschaftsstatus und Außenvertretung	393	
§ 17 Körperschaftsstatus und Übertragung von Grundstückseigentum	444	
§ 18 Körperschaftsstatus und Amtshaftung	471	
§ 19 Körperschaftsstatus und Insolvenzfähigkeit	491	
	<i>5. Teil</i>	
Korporierte Religionsgemeinschaften in der Gesellschaft		521
§ 20 Körperschaftsstatus und Öffentlichkeit	521	
§ 21 Körperschaftsstatus und Öffentlichkeitsauftrag	534	
§ 22 Körperschaftsstatus und Religionsunterricht	546	
§ 23 Körperschaftsstatus und Drittsenderechte	560	
	<i>6. Teil</i>	
Schluss		615
§ 24 Fazit	615	
§ 25 Zusammenfassung	632	
Rechtsprechungssynopse	646	
Literaturverzeichnis	669	
Personen- und Sachverzeichnis	707	

Inhaltsverzeichnis

1. Teil

	Einleitung	53
§ 1	Einführung	53
A.	Die rechtliche Bedeutung von Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV: Sinn und Zweck des Körperschaftsstatus von Religionsgemeinschaften – Ein Überblick ..	55
I.	Individueller und institutioneller Bestandsschutz	56
II.	Relativierung des Trennungsprinzips und Ausschluss einer besonderen Staatsaufsicht	57
III.	Hervorhebung der öffentlichen Bedeutung	58
IV.	Charakterisierung des Verhältnisses von Staat und Religionsgemeinschaften	58
V.	Anerkennung der Rechtstreue	61
VI.	Zuordnung zum öffentlichen Recht	63
VII.	Gewährleistung öffentlich-rechtlicher Befugnisse	63
VIII.	Anknüpfung einfachgesetzlicher Vergünstigungen	65
IX.	Entfaltung des Grundrechts der Religionsfreiheit	65
1.	Die grundrechtliche (Um-) Deutung von Körperschaftsstatus und Körperschaftsgarantie	65
2.	Religionsgemeinschaften und Rundfunkanstalten	67
B.	Der Gang der Untersuchung	69
§ 2	Der Körperschaftsstatus in Weimar	71
A.	Einführung	71
I.	Der historische Bezugspunkt der genetischen Interpretation	71
II.	Zum Stellenwert der genetischen Interpretation	74
B.	Verfassunggebende Deutsche Nationalversammlung	76
I.	Die Debatten in Ausschuss und Plenum der Nationalversammlung	76
1.	Der Verlauf der Debatten	76
a)	Verfassungsausschuss	76
b)	Plenum der Nationalversammlung	80
2.	Bewertung	82
a)	Geringe verfassungsrechtliche Bedeutung der Körperschaftsgarantie	82
b)	Anknüpfung an die vormalige Rechtslage	83
c)	Keine Reichsverfassung ohne Art. 137 Abs. 5 WRV?	85

II.	Genetische Interpretation des Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV	87
1.	Die Irrelevanz des subjektiven Willens des Verfassungsgebers	87
2.	Der objektivierte Wille des Verfassungsgebers	88
3.	Ergebnis	93
III.	Historische Auslegung des Art. 137 Abs. 5 Satz 2 WRV	93
C.	Weimarer Schrifttum	95
I.	Meinungsstand	95
II.	Bewertung	98
1.	Die Korrelatentheorie	99
2.	Die These vom Bedeutungswandel	102
3.	Systemwechsel	104
D.	Weimarer Staatspraxis	105
I.	Preußen	106
II.	Württemberg	106
III.	Thüringen	107
IV.	Hessen	107
V.	Ergebnis	108
E.	Ergebnis	108
§ 3	Der Körperschaftsstatus als Differenzierungskriterium	109
A.	Einführung	109
B.	Der Körperschaftsstatus als unzulässiges Differenzierungskriterium im Bereich des religiösen Kernstatus	110
C.	Der Körperschaftsstatus als zulässiges Differenzierungskriterium im Bereich der Körperschaftsrechte	111
D.	Der Körperschaftsstatus als Differenzierungskriterium im Bereich des Privilegienbündels	112
I.	Das Privilegienbündel	112
II.	Die subjektive Reichweite des Privilegienbündels	120
1.	Der Begriff der „Religionsgemeinschaft“	121
a)	Das Kriterium der allseitigen Aufgabenerfüllung	122
b)	Das systematische Argument	125
2.	Die durch das Privilegienbündel bevorrechtigten Rechtssubjekte	128
III.	Die Rechtfertigung von Ungleichbehandlungen nach der Organisationsform im Bereich des Privilegienbündels	130
1.	Rechtfertigungsbedürftigkeit	130
2.	Der Gleichheitsgehalt der religiösen Freiheitsrechte	131
3.	Allgemeiner oder religionsrechtlicher Gleichheitssatz?	133

4. Rechtfertigungsmaßstab	134
5. Rechtfertigungsprüfung	135
a) Der freiwillige Verzicht auf die Korporierung als Kriterium im Rahmen der Rechtfertigungsprüfung	136
b) Formale Kriterien als sachliche Gründe im Rahmen der Rechtfertigungsprüfung	137
aa) Voraussetzungen der Körperschaftsverleihung	138
bb) Sinn und Zweck des Körperschaftsstatus	140
cc) Fazit	141
c) Materielle Kriterien als sachliche Gründe im Rahmen der Rechtfertigungsprüfung	142
aa) Die „besondere Bedeutung“ korporierter Religionsgemeinschaften	142
bb) Gemeinwohldienlichkeit korporierter Religionsgemeinschaften	144
IV. Verfassungskräftige Gewährleistung der im Privilegienbündel zusammengefassten Rechte?	145
E. Ergebnis	147

*2. Teil***Körperschaftsrechte** 148

§ 4 Körperschaftsstatus und Dienstherrnfähigkeit	148
A. Einführung	148
B. Existenz allgemeinverbindlichen Dienstrechts als normative Grundlage religiengemeinschaftlicher Beamtenverhältnisse?	150
I. Staatliches Beamtenrecht als normative Grundlage religiengemeinschaftlicher Beamtenverhältnisse?	150
II. Religiengemeinschaftliches Dienstrecht als normative Grundlage religiengemeinschaftlicher Beamtenverhältnisse?	151
1. Der Erlass religiengemeinschaftlichen Dienstrechts als eigene Angelegenheit i. S. von Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV	151
2. Wirksamkeit religiengemeinschaftlichen Dienstrechts in der weltlichen Rechtsordnung?	152
a) Wirksamkeit religiengemeinschaftlichen Dienstrechts in der weltlichen Rechtsordnung kraft Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV?	153
b) Wirksamkeit religiengemeinschaftlichen Dienstrechts in der weltlichen Rechtsordnung kraft Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV?	154
c) Wirksamkeit religiengemeinschaftlichen Dienstrechts in der weltlichen Rechtsordnung kraft staatskirchenvertraglicher Vorschriften?	156
d) Wirksamkeit religiengemeinschaftlichen Dienstrechts in der weltlichen Rechtsordnung kraft § 135 Satz 2 BRRG?	159

aa) Wesen der gesetzgeberischen Entscheidung in § 135 Satz 2 BRRG	160
(1) Ermächtigung zur Setzung öffentlichen Rechts	160
(2) Keine Ermächtigung zur Ausübung staatsabgeleiteter Hoheitsgewalt	161
(a) Fehlen staatlicher Aufgaben	162
(b) Fehlen staatlicher Hoheitlichkeit	162
(aa) Nichthoheitliche Befugnisse nichtstaatlicher Rechtssubjekte	163
(bb) Öffentlich-rechtliche Handlungsbefugnisse nichtstaatlicher Rechtssubjekte	163
(cc) Fehlende Hoheitlichkeit der Befugnis zur Setzung öffentlich-rechtlichen Dienstrechts	164
(a) Begründung öffentlich-rechtlicher Dienstverhältnisse	164
(β) Ausgestaltung öffentlich-rechtlicher Dienstverhältnisse	165
(c) Fehlen demokratischer Legitimation	166
(3) Dienstrecht als formell öffentliches Recht	168
(4) Konstitutiver Charakter des § 135 Satz 2 BRRG	168
bb) Voraussetzung und Umfang der Wirksamkeit religionsgemeinschaftlichen Dienstrechts in der weltlichen Rechtsordnung	169
(1) Spezifisch religiös motivierte Elemente der Dienstverhältnisse	170
(2) Weltliche Elemente religionsgemeinschaftlicher Dienstverhältnisse	170
(a) Typenzwang	170
(b) Abweichung vom Typenzwang	172
(c) Typenzwang und gesetzliche Rentenversicherung	173
cc) Die vorherrschende Meinung zur Bedeutung des § 135 Satz 2 BRRG für die Eröffnung des staatlichen Rechtswegs	176
dd) § 135 Satz 2 BRRG und die Prüfkompetenz staatlicher Gerichte	178
e) Wirksamkeit religionsgemeinschaftlichen Dienstrechts in der weltlichen Rechtsordnung kraft sozialgesetzlicher Vorschriften?	180
f) Ergebnis	181
C. Die Dienstherrnfähigkeit korporierter Religionsgemeinschaften	181
I. Die Rechtsgrundlage der Dienstherrnfähigkeit korporierter Religionsgemeinschaften	182
II. Das Wesen der Dienstherrnfähigkeit korporierter Religionsgemeinschaften	185
D. Ergebnis	186

§ 5 Körperschaftsstatus und Disziplinargewalt	187
A. Einführung	187
B. Existenz allgemeinverbindlichen Disziplinarrechts als normative Grundlage religiengemeinschaftlicher Disziplinarmaßnahmen?	188
I. Staatliches Disziplinarrecht als normative Grundlage religiengemeinschaftlicher Disziplinarmaßnahmen?	188
II. Religiengemeinschaftliches Disziplinarrecht als normative Grundlage religiengemeinschaftlicher Disziplinarmaßnahmen?	188
1. Der Erlass religiengemeinschaftlichen Disziplinarrechts als eigene Angelegenheit i.S. von Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV	188
2. Wirksamkeit religiengemeinschaftlichen Disziplinarrechts in der weltlichen Rechtsordnung?	189
a) Wesen der gesetzgeberischen Entscheidung in § 135 Satz 2 BRRG i.V.m. § 47 BeamStG	190
b) Voraussetzung und Umfang der Wirksamkeit religiengemeinschaftlichen Disziplinarrechts in der weltlichen Rechtsordnung	191
C. Wirksamkeit religiengemeinschaftlicher Disziplinarmaßnahmen in der weltlichen Rechtsordnung	192
I. Grundlage der Wirksamkeit religiengemeinschaftlicher Disziplinarmaßnahmen in der weltlichen Rechtsordnung	192
II. Umfang der Wirksamkeit religiengemeinschaftlicher Disziplinarmaßnahmen in der weltlichen Rechtsordnung	194
1. Verwaltungsgerichtliche Rechtmäßigkeitskontrolle religiengemeinschaftlicher Disziplinarmaßnahmen	194
2. Beschränkung der Verwaltungsgerichte auf eine Wirksamkeitskontrolle religiengemeinschaftlicher Disziplinarmaßnahmen?	196
3. Unzulässige Gegenstände verwaltungsgerichtlicher Kontrolle	198
4. Staatliche Vollstreckung kirchlicher Disziplinarentscheidungen	198
D. Ergebnis	199
§ 6 Körperschaftsstatus und öffentlich-rechtliche Sachherrschaftsfähigkeit	200
A. Einführung	200
B. Die Widmung als eigene Angelegenheit i.S. von Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV	205
C. Von der Widmungsbefugnis zur öffentlich-rechtlichen Sachherrschaftsfähigkeit	205
D. Der Gesetzesvorbehalt im öffentlichen Sachenrecht	207
I. Die Geltung des Gesetzesvorbehalts	207
II. Die Eingriffsqualität öffentlich-rechtlicher Sachherrschaftsrechte	208
E. Staatliches Recht als Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Sachherrschaftsfähigkeit von Religiengemeinschaften?	211

I.	Art. 4 Abs. 1, 2 GG als Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Sachherrschaftsfähigkeit?	211
II.	Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV als Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Sachherrschaftsfähigkeit?	211
III.	Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV als Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Sachherrschaftsfähigkeit?	213
IV.	Art. 140 GG/Art. 138 Abs. 2 WRV als Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Sachherrschaftsfähigkeit?	214
V.	Vorkonstitutionelles Partikularrecht als Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Sachherrschaftsfähigkeit?	216
VI.	Gewohnheitsrecht als Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Sachherrschaftsfähigkeit?	217
VII.	Folgerung	219
F.	Schutz religionsgemeinschaftlichen Zwecken dienender Vermögensgegenstände	221
G.	Ergebnis	221
§ 7	Körperschaftsstatus und Organisationsgewalt	222
A.	Einführung	222
B.	Die Errichtung juristischer Personen als eigene Angelegenheit i.S. von Art. 140 GG/ Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV	226
C.	Die Notwendigkeit staatlicher Mitwirkung bei der Errichtung religionsgemeinschaftlicher juristischer Personen des öffentlichen Rechts	227
I.	Geltung des institutionellen Gesetzesvorbehalts	227
II.	Errichtung religionsgemeinschaftlicher juristischer Personen des öffentlichen Rechts	229
1.	Körperschaften des öffentlichen Rechts	229
a)	Territorial umschriebene Personalkörperschaften	229
b)	Sonstige Körperschaften	232
2.	Anstalten des öffentlichen Rechts	234
3.	Stiftungen des öffentlichen Rechts	235
D.	Die Bedeutung von Körperschaftsstatus und -garantie für die Organisationsgewalt	237
I.	Verfassungsunmittelbarer Anspruch der Kirchen auf Ausweitung ihrer Organisationsgewalt?	237
II.	Verfassungskräftige Gewährleistung des Körperschaftsstatus von Kirchengemeinden?	238
III.	Subjektive Reichweite des Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 WRV	239
E.	Ergebnis	240

§ 8 Körperschaftsstatus und Besteuerungsrecht	241
A. Einführung	241
B. Die Beitragserhebung als eigene Angelegenheit i.S. von Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV	243
C. Umfang der verfassungsrechtlichen Gewährleistung des Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 6 WRV	243
I. Festsetzung und Erhebung der Kirchensteuer	243
II. Übermittlung von Daten steuerpflichtiger Religionsangehöriger	245
D. Bedeutung von Körperschaftsstatus und -garantie für das Steuererhebungsrecht	247
E. Ergebnis	248
§ 9 Körperschaftsstatus und Parochialrecht	249
A. Einführung	249
B. Das Mitgliedschaftswesen als Gegenstand des Selbstbestimmungsrechts	251
I. Die Regelung des Mitgliedschaftswesens als eigene Angelegenheit der Religionsgemeinschaften	251
II. Das der Regelung des Mitgliedschaftswesens Schranken ziehende Gesetz	252
1. Art. 4 Abs. 1, 2 GG als Schranken ziehendes Gesetz	252
2. Konsequenzen	253
a) Keine Geltung willensabhängiger Mitgliedschaftsregelungen ..	253
b) Heranziehung zur Kirchensteuer nur bei Manifestation des Willens ..	254
c) Kein Verweis auf die Möglichkeit des Austritts aus der Religionsgemeinschaft	255
d) Staatsgesetzliche Regelung des Austritts aus einer korporierten Religionsgemeinschaft	256
e) Keine staatsgesetzliche Regelung des Eintritts in eine korporierte Religionsgemeinschaft	257
C. Das Parochialrecht als Teil des Mitgliedschaftsrechts und Gegenstand des Selbstbestimmungsrechts	258
I. Die parochialrechtliche Erfassung zuziehender Bekenntnisangehöriger als eigene Angelegenheit der Religionsgemeinschaften	258
II. Geltung parochialrechtlicher Normen der Religionsgemeinschaften auch im Bereich des staatlichen Rechts?	259
1. Rechtspraxis	259
2. Geltung parochialrechtlicher Normen der Religionsgemeinschaften im Bereich des staatlichen Rechts kraft Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV?	259
a) Eingliederung des umziehenden Konfessionsangehörigen in einen anderen örtlichen Verband seiner Religionsgemeinschaft	260

b) Eingliederung des umziehenden Konfessionsangehörigen in einen anderen überörtlichen Verband seiner Religionsgemeinschaft	261
aa) Eingliederung umziehender Katholiken in eine andere Diözese	261
bb) Eingliederung umziehender Protestanten in eine andere Landeskirche	262
cc) Konsequenz für den Staat	263
3. Geltung parochialrechtlicher Normen der Religionsgemeinschaften im Bereich des staatlichen Rechts aufgrund staatlicher Kirchensteuergesetze oder kraft Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 6 WRV?	263
4. Geltung parochialrechtlicher Normen der Religionsgemeinschaften im Bereich des staatlichen Rechts kraft Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV?	264
D. Verfassungskräftige Gewährleistung des Parochialrechts?	266
E. Ergebnis	268
 <i>3. Teil</i>	
Privilegiengürtel	269
§ 10 Körperschaftsstatus und Vereidigungsrecht	269
A. Einführung	269
B. Die Vereidigung als eigene Angelegenheit der Religionsgemeinschaften	270
C. Die Strafbarkeit vor religionsgemeinschaftlichen Gerichten bzw. Behörden gemachter Falschaussagen gemäß §§ 153 ff. StGB	271
D. Ergebnis	274
§ 11 Körperschaftsstatus und Beurkundungen/Beglaubigungen	275
A. Einführung	275
B. Urkunden korporierter Religionsgemeinschaften als öffentliche Urkunden im Sinne des weltlichen Rechts	276
I. Öffentliche Urkunden i. S. von §§ 415 ff. ZPO	276
II. Öffentliche Urkunden i. S. von § 29 GBO	278
III. Personenstandsbücher und -urkunden	279
IV. Öffentliche Urkunden i. S. von §§ 271, 348 StGB	281
C. Beglaubigungen korporierter Religionsgemeinschaften als amtliche Beglaubigungen im Sinne des weltlichen Rechts?	282
I. Begriff und Abgrenzung	282
II. Befugnis von Stellen korporierter Religionsgemeinschaften zur Vornahme von Beglaubigungen	283

1. Kirchenrecht	283
2. Staatliches Recht	284
a) Einfaches Recht	284
b) Verfassungsrecht	288
III. Anerkennung religions-amtlicher Beglaubigungen im weltlichen Rechtsverkehr?	289
1. Kirchenrecht	289
2. Staatliches Recht	290
a) Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV	291
b) Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV	292
D. Verfassungsrechtliche Gewährleistung der weltlichen Verbindlichkeit religiengemeinschaftlicher Beurkundungen und Beglaubigungen?	293
E. Ergebnis	294
§ 12 Körperschaftsstatus und Datenübermittlungen	295
A. Einführung	295
B. Übermittlung personenbezogener Daten vom Staat an korporierte Religionsgemeinschaften	296
I. Datenübermittlungen aufgrund einfachen Rechts	296
1. Bereichsspezifisches Datenschutzrecht	296
a) § 42 BMG	296
aa) Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG als Prüfungsmaßstab	296
bb) Art. 140 GG/Art. 136 Abs. 3 Satz 2 WRV als Prüfungsmaßstab	298
(1) Einschlägigkeit von Art. 140 GG/Art. 136 Abs. 3 Satz 2 WRV	298
(2) Folgerungen aus Art. 140 GG/Art. 136 Abs. 3 Satz 2 WRV	299
(a) Beschränkung des Umfangs zulässiger Melddatenübermittlungen	299
(b) Zulässigkeit von Melddatenübermittlungen kraft Einwilligung?	301
(c) Unzulässigkeit einer zweckfremden Verarbeitung von Melddaten	303
cc) Art. 2 Abs. 1 i. V. m. Art. 1 Abs. 1 GG als alleiniger Prüfungsmaßstab	304
dd) Anspruch auf Übermittlung von Melddaten?	305
b) § 65 Abs. 2 Satz 1 PStG	305
c) Kirchensteuerrecht	307
d) §§ 12 ff. EGGVG	308

2. Allgemeines Datenschutzrecht	309
a) Aufgabenerfüllung	309
b) Erforderlichkeit	310
c) Zweckbindung	311
d) Datenempfänger	312
e) Datenschutzmaßnahmen	313
f) Ermessen	313
II. Verfassungsrechtlicher Anspruch korporierter Religionsgemeinschaften auf staatliche Übermittlung personenbezogener Daten?	313
1. Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 6 WRV	313
2. Art. 140 GG/Art. 138 Abs. 1 Satz 1 WRV	314
3. Verfassungsgewohnheitsrecht	314
4. Art. 35 Abs. 1 GG	315
5. Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV	315
C. Übermittlung personenbezogener Daten von korporierten Religionsgemeinschaften an staatliche Stellen	316
I. Keine Pflicht der Kirchen zur Datenübermittlung aus ihren Kirchenbüchern	316
II. Ausnahmen?	317
1. Pflicht der Kirchen zur Datenübermittlung aus ihren Taufregistern? ..	317
2. Pflicht der Kirchen zur Datenübermittlung bei Verlust staatlicher Personenstandsbücher?	318
3. Pflicht der Kirchen zur Datenübermittlung aus Kirchenbüchern aus der Zeit vor dem 1. Januar 1876?	318
D. Ergebnis	319
§ 13 Körperschaftsstatus und Friedhöfe	320
A. Einführung	320
B. Der Körperschaftsstatus als Voraussetzung der Befugnis von Religionsgemeinschaften zur Anlage eigener Friedhöfe?	320
I. Vorherrschende Meinung und Gesetzeslage	320
II. Anlage und Betrieb von Friedhöfen als eigene Angelegenheiten der Religionsgemeinschaften	322
1. Die potenzielle Fähigkeit aller Religionsgemeinschaften zur Anlage und zum Betrieb eigener Friedhöfe	322
2. Beschränkung der potenziellen Fähigkeit aller Religionsgemeinschaften zur Anlage und zum Betrieb eigener Friedhöfe?	323
C. Der Körperschaftsstatus als Grundlage der Befugnis von Religionsgemeinschaften zur öffentlich-rechtlichen Ausgestaltung der Nutzungsverhältnisse an eigenen Friedhöfen?	327

I.	Darstellung und Kritik des Meinungsstandes	328
1.	Delegation staatlicher Gewalt als Grundlage der Befugnis korporierter Kirchen zur öffentlich-rechtlichen Ausgestaltung der Nutzungsverhältnisse an eigenen Friedhöfen?	328
a)	Religionsgemeinschaften als Beliehene	329
b)	Kirchliche Friedhofsträger als Beliehene	330
c)	Beleihung ohne Betriebspflicht?	333
d)	Der beleihungsrechtliche Gesetzesvorbehalt	334
aa)	Die Friedhofsträgerschaft betreffende landesgesetzliche Regelungen als Beleihungsakte?	335
bb)	Die staatsbehördliche Genehmigung der Anlage eines Friedhofs als Beleihungsakt?	336
cc)	Friedhofssatzungen betreffende landesrechtliche Regelungen als Beleihungsakte	337
dd)	Die staatsbehördliche Genehmigung kirchlicher Friedhofssatzungen als Beleihungsakt?	338
ee)	Gewohnheitsrechtliche Beleihung kirchlicher Friedhofsträger?	338
e)	Der Kreis der potenziell Gewaltunterworfenen	339
2.	Die Verwaltungsaktsbefugnis als Grundlage der Befugnis korporierter Kirchen zur öffentlich-rechtlichen Ausgestaltung der Nutzungsverhältnisse an eigenen Friedhöfen?	341
a)	Der belastende Charakter von Verwaltungsakten	343
b)	Die Verwaltungsaktsbefugnis	344
3.	Die staatliche Anerkennung kirchlicher Gewalt als Grundlage der Befugnis korporierter Kirchen zur öffentlich-rechtlichen Ausgestaltung der Nutzungsverhältnisse an eigenen Friedhöfen?	345
4.	Der Anstaltscharakter kirchlicher Friedhöfe als Grundlage der Befugnis korporierter Kirchen zur öffentlich-rechtlichen Ausgestaltung der Nutzungsverhältnisse an eigenen Friedhöfen?	347
5.	Die staatliche Ermächtigung korporierter Kirchen zum Gebrauch der Handlungsform des öffentlichen Rechts als Grundlage der Befugnis zur öffentlich-rechtlichen Ausgestaltung der Nutzungsverhältnisse an eigenen Friedhöfen	348
II.	Konsequenzen für die rechtliche Ausgestaltung der Nutzungsverhältnisse an kirchlichen Friedhöfen	351
1.	Friedhofsordnungen und Einzelfallregelungen	351
2.	Friedhofsgebührenordnungen und Gebührenbescheide	352
3.	Privatrechtliche Nutzungsverträge	354
D.	Ergebnis	355

4. Teil

Korporierte Religionsgemeinschaften im Rechtsverkehr	357
§ 14 Körperschaftsstatus und Rechtsfähigkeit	357
A. Einführung	357
B. Art. 13 PreußVU	358
C. Art. 137 Abs. 4 WRV	361
D. Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV	364
I. Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV und privatrechtliche Rechtsfähigkeit	365
1. Stufenweiser Erwerb der Privatrechtsfähigkeit durch korporierte bzw. den Körperschaftsstatus anstrebende Religionsgemeinschaften?	365
2. Erwerb und Schutz der Privatrechtsfähigkeit bei korporierten bzw. den Körperschaftsstatus anstrebenden Religionsgemeinschaften	366
3. Räumlicher Wirkungsbereich der Privatrechtsfähigkeit korporierter Religionsgemeinschaften	367
II. Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV und öffentlich-rechtliche Rechtsfähigkeit	368
1. Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 4 WRV	368
2. Die Rechtsfähigkeit von Körperschaften des öffentlichen Rechts im verwaltungsorganisationsrechtlichen Sinne	368
3. Die öffentlich-rechtliche Rechtsfähigkeit	369
a) Das Verhältnis der privatrechtlichen zur öffentlich-rechtlichen Rechtsfähigkeit	369
b) Öffentlich-rechtliche Rechtsfähigkeit korporierter Religionsgemeinschaften	369
c) Öffentlich-rechtliche Rechtsfähigkeit und Körperschaftsstatus	370
E. Rechtsfähigkeit und Kirchenrecht	372
I. Rechtsfähigkeit im weltlichen Rechtskreis aufgrund kirchlichen Rechts?	372
II. Rechtsfähigkeit im kirchlichen Rechtskreis	373
F. Ergebnis	373
§ 15 Körperschaftsstatus und Rechtsnatur religiengemeinschaftlichen Handelns	374
A. Einführung	374
I. Das „Glockengeläuturteil“ des Bundesverwaltungsgerichts	374
II. Die Rezeption des „Glockengeläuturteils“ des Bundesverwaltungsgerichts in Rechtsprechung und Schrifttum	375
B. Die Notwendigkeit der weltlich-rechtlichen Qualifizierung religiengemeinschaftlichen Handelns	380

C. Die Möglichkeit der weltlich-rechtlichen Qualifizierung religiösgemeinschaftlichen Handelns	380
D. Die Bedeutung des Selbstbestimmungsrechts für die weltlich-rechtliche Qualifizierung religiösgemeinschaftlichen Handelns	381
I. Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV als Gewährleistung einer Formenwahlfreiheit?	381
1. Vorherrschende Meinung	381
2. Kritik	383
II. Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV als Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Qualifizierung?	384
E. Die Bedeutung des Körperschaftsstatus für die weltlich-rechtliche Qualifizierung religiösgemeinschaftlichen Handelns	385
I. Der Körperschaftsstatus als unzureichende Voraussetzung für die öffentlich-rechtliche Qualifizierung religiösgemeinschaftlichen Handelns	385
1. Keine Vermutung zugunsten der öffentlich-rechtlichen Natur religiösgemeinschaftlichen Handelns	385
2. Bindungen des öffentlichen Rechts	386
3. Keine Bedeutungslosigkeit des Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV im Falle einer privatrechtlichen Qualifizierung religiösgemeinschaftlichen Handelns	387
4. Die öffentlich-rechtliche Qualifizierung des kirchlichen Dienstwohnungsrechts als Beispiel	388
II. Der Körperschaftsstatus als notwendige Voraussetzung für die öffentlich-rechtliche Qualifizierung religiösgemeinschaftlichen Handelns	389
F. Kriterien für die weltlich-rechtliche Qualifizierung religiösgemeinschaftlichen Handelns	389
I. Rechtsetzungsakte	389
II. Realakte	390
G. Ergebnis	392
§ 16 Körperschaftsstatus und Außenvertretung	393
A. Einführung	393
B. Vertretungsregelungen	394
I. Notwendigkeit von Vertretungsregelungen	394
II. Rechtsgrundlagen von Vertretungsregelungen	394
1. Staatliches Recht als Grundlage von Vertretungsregelungen	394
a) Rechtsquellenlage	394
b) Die Verfassungswidrigkeit der Vertretungsregelungen des PreußKKVG	395
aa) Das Vertretungsrecht als eigene Angelegenheit der Religionsgemeinschaften	396

bb) Das PreußKVVG als „für alle geltendes Gesetz“ i.S. von Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV?	397
cc) Die Verwerfungskompetenz der Instanzgerichte	397
dd) Zum Verzicht der Kirche auf die Geltendmachung der Verfassungswidrigkeit des PreußKVVG	398
ee) Ergebnis	399
2. Kirchliches Recht als Grundlage von Vertretungsregelungen	399
III. Geltung der Vertretungsregelungen im weltlichen Rechtsverkehr	400
1. Geltung der auf staatlichem Recht beruhenden Vertretungsregelungen	400
2. Geltung der auf kirchlichem Recht beruhenden Vertretungsregelungen	400
a) Notwendigkeit	400
b) Voraussetzungen	401
aa) Ordnungsgemäße Bekanntmachung	401
(1) Die Bekanntmachung als Forderung des Rechtsstaatsprinzips	401
(2) Die Bindung von Religionsgemeinschaften an das Rechtsstaatsprinzip	402
(a) Ausübung übertragener Staatsgewalt	402
(b) Regelung der Außenvertretung	402
(c) Art. 20 Abs. 3 GG als „für alle geltendes Gesetz“ i.S. von Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV	403
(d) Das Rechtsstaatsprinzip als Rechtlichkeitsprinzip	403
(3) Die Anforderungen des Rechtsstaatsprinzips an die Bekanntmachung religiengemeinschaftlichen Vertretungsrechts ..	405
bb) Weitere Voraussetzungen?	408
(1) Vorlage der Vertretungsnormen gegenüber dem Staat?	408
(2) Bekanntmachung in Staatsanzeigern und Amtsblättern der Länder?	410
(3) Hinreichende Bestimmtheit	411
IV. Zivilrechtliche Konsequenzen eines Verstoßes gegen kirchenrechtliche Vertretungsregelungen	411
1. Schwebende Unwirksamkeit des Rechtsgeschäfts	412
2. Unheilbare Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	412
3. Treuwidrigkeit der Berufung auf den Vertretungsmangel?	413
4. Anscheins- oder Duldungsvollmacht?	414
5. Sonstige Ansprüche des Vertragspartners	415
a) Erfüllungs- bzw. Schadensersatzanspruch gemäß § 179 Abs. 1 BGB	415
b) Schadensersatzanspruch gemäß § 311 Abs. 2, § 241 Abs. 2, § 280 BGB	416
c) Ansprüche gemäß §§ 823 ff., 812 ff. BGB	417

C. Genehmigungsvorbehalte	417
I. Rechtsgrundlagen von Genehmigungsvorbehalten	417
1. Staatliches Recht als Grundlage von Genehmigungsvorbehalten	417
2. Kirchliches Recht als Grundlage von Genehmigungsvorbehalten	418
II. Geltung der Genehmigungsvorbehalte im weltlichen Rechtsverkehr	419
1. Geltung der auf staatlichem Recht beruhenden Genehmigungsvorbehalte	419
2. Geltung der auf kirchlichem Recht beruhenden Genehmigungsvorbehalte	419
a) Genehmigungsvorbehalte als Beschränkungen der Rechtsmacht kirchlicher Körperschaften zur autonomen rechtsgeschäftlichen Selbstverpflichtung	419
b) Voraussetzungen der Geltung kirchenrechtlicher Genehmigungsvorbehalte im weltlichen Rechtsverkehr	420
aa) Ordnungsgemäße Bekanntmachung	420
bb) Das Rechtsgeschäft als Gegenstand der Genehmigung	422
cc) Vertragliche Vereinbarung der Genehmigungsbedürftigkeit	423
III. Zivilrechtliche Konsequenzen eines Verstoßes gegen kirchenrechtliche Genehmigungsvorschriften	424
1. Schwebende Unwirksamkeit des Rechtsgeschäfts	424
2. Weitere Nichtigkeitsgründe?	426
3. Treuwidrigkeit der Berufung auf das Fehlen der Genehmigung?	427
4. Anscheins- oder Duldungsvollmacht?	429
5. Sonstige Ansprüche des Vertragspartners?	429
IV. Erhebung von Gebühren für kirchenaufsichtliche Genehmigungen?	431
1. Gebührenbescheide als belastende Verwaltungsakte	432
2. Die Verwaltungsaktsbefugnis	433
a) Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 WRV als Grundlage der Verwaltungsaktsbefugnis?	433
b) Einfaches Landesrecht als Grundlage einer Verwaltungsaktsbefugnis?	435
3. Kirchenrecht als Grundlage des Gebührenerhebungsrechts?	435
4. Vertragsrecht als Grundlage der Kostentragungspflicht	436
D. Formerfordernisse	436
I. Rechtsgrundlagen von Formerfordernissen	436
II. Geltung der Formvorschriften im weltlichen Rechtsverkehr	437
1. Geltung der auf staatlichem Recht beruhenden Formvorschriften	437
2. Geltung der auf kirchlichem Recht beruhenden Formvorschriften	438
III. Zivilrechtliche Konsequenzen einer Missachtung von Formerfordernissen	439
1. Konsequenzen einer Missachtung landesrechtlicher Formerfordernisse	439
a) Schwebende Unwirksamkeit des Rechtsgeschäfts	439

b) Treuwidrigkeit der Berufung auf den Formmangel?	440
c) Anscheins- oder Duldungsvollmacht?	441
d) Sonstige Ansprüche des Vertragspartners?	441
2. Konsequenzen einer Missachtung kirchenrechtlicher Formerfordernisse	442
E. Ergebnis	442
 § 17 Körperschaftsstatus und Übertragung von Grundstückseigentum	444
A. Einführung	444
B. Die dem Selbstbestimmungsrecht unterfallenden Entscheidungen	449
I. Die Entscheidung über die organisatorische Veränderung religiösgemeinschaftlicher Körperschaften	449
II. Die Entscheidung über die Grundstücksübereignung	450
C. Die Übertragung von Grundstückseigentum anlässlich der Zusammenlegung religiösgemeinschaftlicher Körperschaften des öffentlichen Rechts	450
I. Der weltlich-rechtliche Vollzug der kirchlichen Entscheidung über die Zusammenlegung	450
II. Der weltlich-rechtliche Vollzug der kirchlichen Entscheidung über die Grundstücksübereignung	451
1. Grundstücksübereignung bei Zusammenlegung zu einer Kirchengemeinde	451
a) Geltungsbereich der §§ 873, 925 BGB	451
aa) Grundstücksübereignung aufgrund Rechtsgeschäfts	451
bb) Grundstücksübereignung durch staatliches Gesetz oder aufgrund staatlichen Gesetzes	454
cc) Grundstücksübereignung durch kirchliches Gesetz oder aufgrund kirchlichen Gesetzes?	455
(1) Grundstücksübereignung bei Zusammenlegung vereinsrechtlich verfasster Teilgliederungen einer nichtkorporierten Religiösgemeinschaft	456
(a) Verschmelzung nichtreligiöser Vereine	456
(b) Verschmelzung religiöser Vereine	457
(2) Grundstücksübereignung bei Zusammenlegung korporierter Teilgliederungen einer korporierten Religiösgemeinschaft	459
b) §§ 873, 925 BGB als „für alle geltende Gesetze“ i. S. von Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV?	461
c) Berichtigung des Grundbuchs	461
2. Grundstücksübereignung bei Zusammenschluss zu einem Kirchengemeindeverband	462
3. Grundstücksübereignung bei Zusammenlegung von Kirchengemeindeverbänden	464

4. Grundstücksübereignung bei Auflösung eines Kirchengemeindeverbandes	464
5. Grundstücksübereignung bei Zusammenschluss von Landeskirchen ..	465
6. Grundstücksübereignung bei Zusammenlegung von Orden	466
7. Grundstücksübergang durch Heimfall	466
D. Die Übertragung von Grundstückseigentum anlässlich der Teilung einer religiösgemeinschaftlichen Körperschaft des öffentlichen Rechts	467
I. Grundstücksübereignung bei Teilung einer vereinsrechtlich verfassten Teilgliederung einer nichtkorporierten Religiösgemeinschaft	467
II. Grundstücksübereignung bei Teilung einer korporierten Teilgliederung einer korporierten Religiösgemeinschaft	468
E. Ergebnis	470
§ 18 Körperschaftsstatus und Amtshaftung	471
A. Einführung	471
B. Das „öffentliche Amt“ i. S. von Art. 34 Satz 1 GG	473
I. Die Bedeutung des „öffentlichen Amtes“	473
II. Das „öffentliche Amt“ als öffentlich-rechtliche Tätigkeit	473
III. Das „öffentliche Amt“ als staatshoheitliche Tätigkeit	474
1. Art. 34 GG als Konkretisierung des Rechtsstaatsprinzips und als Ergänzung der Rechtsschutzgarantie	475
2. Art. 34 GG als grundrechtsähnliche Gewährleistung	475
3. Die Gleichsetzung von „öffentlicht“ und „staatlich“	476
4. Art. 34 GG als Nachfolgenorm des Art. 131 Abs. 1 Satz 1 WRV	476
5. Die abweichende Auffassung des Bundesgerichtshofs	476
C. Die „in Ausübung eines öffentlichen Amtes“ (Art. 34 Satz 1 GG) erfolgenden Tätigkeiten religiösgemeinschaftlicher Bediensteter	477
I. Tätigkeiten in Ausübung verliehener Staatsgewalt	477
II. Tätigkeiten in öffentlich-rechtlicher Form	478
III. Tätigkeiten in Ausübung religiösgemeinschaftlicher Gewalt	479
IV. Tätigkeiten in Erfüllung sonstiger „kirchlicher Aufgaben“	480
1. Das Kriterium der „kirchlichen Aufgabe“	480
2. Anwendbarkeit des Verweisungsprivilegs (§ 839 Abs. 1 Satz 2 BGB)?	481
V. Ergebnis	482
D. Korporierte Religiösgemeinschaften als haftende „Körperschaften“ i. S. von Art. 34 Satz 1 GG?	482
I. Amtshaftung der korporierten Religiösgemeinschaften	482
II. Amtshaftung des Staates	483
III. Ergebnis	484

E. Art. 34 GG als „für alle geltendes Gesetz“ i.S. von Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV?	485
F. Öffentlich-rechtliche Haftung religiösgemeinschaftlicher Körperschaften für öffentlich-rechtliches Fehlverhalten ihrer Bediensteten	486
G. Säkularrechtliche Amtshaftung aufgrund religiösgemeinschaftlichen Rechts? ..	489
H. Ergebnis	490
 § 19 Körperschaftsstatus und Insolvenzfähigkeit	491
A. Einführung	491
B. Die vorherrschende Meinung zur Befreiung korporierter Religiösgemeinschaften von der Pflicht zur Zahlung der Umlage für das Konkursausfallgeld	491
C. Befreiung korporierter Religiösgemeinschaften von der Pflicht zur Zahlung der Umlage für das Insolvenzgeld?	493
I. Befreiung wegen gesetzlicher Sicherung der Zahlungsfähigkeit?	493
II. Befreiung wegen Unzulässigkeit eines Insolvenzverfahrens?	494
1. Insolvenzunfähigkeit aufgrund einfachen Rechts?	494
2. Insolvenzunfähigkeit aufgrund Verfassungsrechts?	494
a) Vereinbarkeit eines Insolvenzverfahrens mit Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV	494
aa) Geeignetheit eines Insolvenzverfahrens	496
bb) Verhältnismäßigkeit (i.e.S.) eines Insolvenzverfahrens	497
(1) Fremd- oder Eigenverwaltung?	498
(a) Eigenverwaltung	499
(b) Insolvenzplan	501
(c) Beschränkung der Antragsberechtigung	503
(d) Vorteile und Chancen	504
(2) Auflösung der Religiösgemeinschaft?	506
b) Vereinbarkeit eines Insolvenzverfahrens mit Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV	510
aa) Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV als Bestandsgarantie	510
bb) Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV als Vermögensgarantie	511
III. Befreiung wegen faktischer Insolvenzunfähigkeit?	512
D. Konsequenzen im Hinblick auf die Verleihung des Körperschaftsstatus gemäß Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 2 WRV?	513
E. Entgeltersatzansprüche der Arbeitnehmer korporierter Religiösgemeinschaften im Falle der Insolvenz der Religiösgemeinschaft	515
I. Entgeltersatzansprüche auf der Grundlage der hier vertretenen Ansicht ..	515
II. Entgeltersatzansprüche auf der Grundlage der vorherrschenden Meinung ..	516

1. Kein Entgeltersatzanspruch gegen die Agentur für Arbeit	516
2. Entgeltersatzanspruch gegen das Land	516
a) Entgeltersatzanspruch gegen das Land gemäß § 12 Abs. 2 InsO	516
aa) Funktion des § 12 Abs. 2 InsO	517
bb) Anwendbarkeit des § 12 Abs. 2 InsO auf korporierte Religionsgemeinschaften	517
(1) „Juristische Personen“ i. S. von § 12 Abs. 2 InsO	517
(2) „Landesrecht“ i. S. von § 12 Abs. 2 InsO	518
b) Verfassungsumittelbarer Entgeltersatzanspruch gegen das Land ..	519
F. Ergebnis	520
 <i>5. Teil</i>	
Korporierte Religionsgemeinschaften in der Gesellschaft	521
§ 20 Körperschaftsstatus und Öffentlichkeit	521
A. Einführung	521
B. Die Lehre vom Öffentlichen	524
I. Der Bereich des materiell Öffentlichen	525
1. Demokratische Legitimation als Kriterium	525
2. Integration, Ordnungsidee, Verantwortlichkeit und staatliche Anerkennung als Kriterien	526
II. Der Bereich des faktisch-soziologisch Öffentlichen	527
1. Der Körperschaftsstatus als Grundlage des öffentlichen Charakters religiengemeinschaftlichen Wirkens?	529
a) Die Irrelevanz der Organisationsform	529
b) Der öffentlichkeitsbegründende Charakter des Körperschaftsstatus im Allgemeinen Landrecht für die Preußischen Staaten	529
c) Öffentliches Wirken als Grundrechtsentfaltung	530
2. Die verfassungsrechtliche Gewährleistung des öffentlichen Charakters religiengemeinschaftlichen Wirkens	530
3. Rechtsfolgen der Verortung von Religionsgemeinschaften im Bereich des Öffentlichen?	532
4. Die Kategorie des Öffentlichen als rechtsfolgenloser Arbeitsbegriff ..	532
III. Der Bereich des sozio-normativ Öffentlichen	533
C. Ergebnis	533
§ 21 Körperschaftsstatus und Öffentlichkeitsauftrag	534
A. Einführung	534
B. Kirchlich-theologische Ebene	536

C. Staatsrechtliche Ebene	538
I. Anerkennung des kirchlichen Öffentlichkeitsauftrags bzw. -anspruchs durch den Staat?	538
1. Anerkennung des kirchlichen Öffentlichkeitsauftrags in den Präambeln der Staatskirchenverträge?	538
2. Anerkennung des kirchlichen Öffentlichkeitsauftrags in den Landesverfassungen?	540
3. Anerkennung des kirchlichen Öffentlichkeitsauftrags in Art. 140 GG/ Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV?	541
II. Der kirchliche Öffentlichkeitsauftrag bzw. -anspruch in der staatlichen Rechtsordnung	542
1. Anerkennung der Kirchen als gesellschaftliche Faktoren	542
2. Die Pluralisierung des Öffentlichkeitsauftrags	543
3. Verfassungsrechtliche Gewährleistung der Freiheit öffentlichen Wirkens	543
D. Ergebnis	545
 § 22 Körperschaftsstatus und Religionsunterricht	546
A. Einführung	546
B. Der Körperschaftsstatus von Religionsgemeinschaften als Voraussetzung für die Einrichtung und Erteilung von Religionsunterricht?	548
I. Religionsgemeinschaften i.S. von Art. 7 Abs. 3 Satz 2 GG	548
II. Grundsatzkonformität des Religionsunterrichts (Art. 7 Abs. 3 Satz 2 GG)	548
III. Ordentliches Lehrfach i.S. von Art. 7 Abs. 3 Satz 1 GG	549
IV. Staatliche Schulaufsicht (Art. 7 Abs. 1 GG)	550
C. Die Erfüllung der Verleihungsvoraussetzungen des Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 2 WRV als Voraussetzung für die Einrichtung und Erteilung von Religionsunterricht?	551
I. Grundsatzkonformität des Religionsunterrichts (Art. 7 Abs. 3 Satz 2 GG)	551
II. Ordentliches Lehrfach i.S. von Art. 7 Abs. 3 Satz 1 GG	552
III. Staatliche Schulaufsicht (Art. 7 Abs. 1 GG)	552
D. Anspruch der Religionsgemeinschaften auf Einrichtung von Religionsunterricht?	553
I. Art. 7 Abs. 3 Satz 1 GG als institutionelle Garantie?	553
II. Art. 7 Abs. 3 Satz 1 und 2 GG als Grundlage subjektiver Rechte auf Einrichtung von Religionsunterricht?	553
1. Subjektives Recht der Schüler?	553
2. Subjektives Recht der Eltern?	555
3. Subjektives Recht der Religionsgemeinschaften?	556

III.	Art. 4 Abs. 1, 2, Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV als Grundlage subjektiver Rechte auf Einrichtung von Religionsunterricht?	559
E.	Ergebnis	559
§ 23	Körperschaftsstatus und Drittsenderechte	560
A.	Einführung	560
B.	Die verfassungsrechtlich determinierte Stellung korporierter Religionsgemeinschaften im Rundfunk	562
I.	Vertretung korporierter Religionsgemeinschaften in den Kollegialorganen des Rundfunks	563
1.	Verfassungsrechtliche Vorgaben	563
2.	Vertretung korporierter Religionsgemeinschaften in den Rundfunkräten der öffentlich-rechtlichen Anstalten	563
a)	Die Bedeutung des Körperschaftsstatus der Religionsgemeinschaften	563
b)	Verfassungsrechtliche Gewährleistung der Vertretung?	565
aa)	Die Vertretung als Element der objektiven Ordnung des Rundfunks	565
bb)	Verfassungsrechtlicher Anspruch auf Vertretung?	567
3.	Vertretung korporierter Religionsgemeinschaften im Bereich des privaten Rundfunks	568
a)	Vertretung korporierter Religionsgemeinschaften in den Kollegialorganen der Landesmedienanstalten	568
b)	Vertretung korporierter Religionsgemeinschaften in Programmberäten privater Veranstalter	569
II.	Präsenz korporierter Religionsgemeinschaften im allgemeinen Rundfunkprogramm	570
1.	Verfassungsrechtliche Vorgaben	570
2.	Öffentlich-rechtlicher Rundfunk	571
3.	Privater Rundfunk	572
III.	Korpierte Religionsgemeinschaften als Veranstalter privaten Rundfunks	573
IV.	Ausstrahlung eigenverantworteter Sendungen korporierter Religionsgemeinschaften in den Programmen des öffentlich-rechtlichen und des privaten Rundfunks	575
C.	Verfassungsrechtlicher Anspruch korporierter Religionsgemeinschaften auf Ausstrahlung eigenverantworteter Sendungen in den Programmen des öffentlich-rechtlichen und des privaten Rundfunks?	576
I.	Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG als Grundlage eines Drittsendeanspruchs?	576
1.	Gesetzesabhängiger Drittsendeanspruch aufgrund Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG?	576
2.	Rundfunkverfassungsrechtlicher Anspruch korporierter Religionsgemeinschaften auf Erlass einfachrechtlicher Drittenderegelungen?	576

a) Öffentlich-rechtlicher Rundfunk	577
aa) Inhaltliche Ausgewogenheit	577
bb) Meinungsvielfalt	577
cc) Grundversorgung	578
dd) Bestands- und Entwicklungsgarantie	580
ee) Sondersituation	581
ff) Kulturelle Daseinsvorsorge	585
gg) Ergebnis	585
b) Privater Rundfunk	586
aa) Inhaltliche Ausgewogenheit	586
bb) Meinungsvielfalt	586
cc) Grundversorgung und Grundstandard	587
dd) Ergebnis	588
II. Art. 5 Abs. 1 Satz 1 GG als Grundlage eines Drittsendeanspruchs?	588
III. Art. 4 Abs. 1, 2 GG als Grundlage eines Drittsendeanspruchs?	588
IV. Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV als Grundlage eines Drittsendeanspruchs?	590
V. Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV als Grundlage eines Drittsendeanspruchs?	593
1. Körperschaftsgarantie und Körperschaftsstatus	593
2. Öffentlichkeitsstatus	593
3. Öffentlichkeitsauftrag	595
4. Beschränkung der Drittenderechte auf korporierte Religionsgemeinschaften	595
VI. Art. 140 GG/Art. 139 WRV als Grundlage eines Drittsendeanspruchs? ..	596
VII. Art. 140 GG/Art. 141 WRV als Grundlage eines Drittsendeanspruchs? ..	596
VIII. Ergebnis	597
D. Verfassungsmäßigkeit einfachrechtlicher Drittsendebestimmungen?	597
I. Einfachrechtliche Drittsendebestimmungen als die Rundfunkfreiheit ausgestaltende Regelungen i. S. von Art. 5 Abs. 1 Satz 2 GG?	597
1. Drittsendebestimmungen als Ausgestaltungsgesetze?	598
2. Verfassungsmäßigkeit der Ausgestaltungsgesetze?	601
a) Eignung zur Förderung des Ziels der Rundfunkfreiheit	601
b) Eignung zur Förderung der Religionsfreiheit	602
3. Ergebnis	603
II. Einfachrechtliche Drittsendebestimmungen als die Rundfunkfreiheit beschränkende „allgemeine Gesetze“ i. S. von Art. 5 Abs. 2 GG?	604
1. Drittsendebestimmungen als „allgemeine Gesetze“ i. S. von Art. 5 Abs. 2 GG?	604

a) Die „allgemeinen Gesetze“ in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	604
aa) Darstellung und Kritik der Rechtsprechung	604
bb) Der Schutz anerkannter Rechtsgüter als maßgebliches Kriterium	606
b) Drittsendebestimmungen als „allgemeine Gesetze“ i.S. von Art. 5 Abs. 2 GG?	607
2. Die (Un-) Verhältnismäßigkeit einfachrechtlicher Drittsendebestimmungen	608
III. Einfachrechtliche Drittsendebestimmungen als Ausdruck verfassungs-immanenter Schranken der Rundfunkfreiheit?	612
IV. Ergebnis	613
E. Ergebnis	613
 <i>6. Teil</i>	
Schluss	615
§ 24 Fazit	615
A. Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV als vollgültiges Verfassungsrecht	615
B. Der Bedeutungsverlust von Körperschaftsstatus und Körperschaftsgarantie	617
C. Vom materiellen zum formellen Körperschaftsverständnis	618
D. Konsequenzen des formellen Körperschaftsverständnisses	622
I. Verleihungsvoraussetzungen	622
1. Rechtstreue	622
2. Hoheitsfähigkeit	624
II. Zweitverleihungsverfahren	624
III. Verfahren zur Korporierung von Religionsverbänden	626
IV. Verfahren zur Aberkennung des Körperschaftsstatus	626
V. Mitgliedschaftsrecht	626
VI. Grundrechtsbindung	627
VII. Fazit	628
E. Gründe für das rechtswissenschaftliche Desiderat bei der Auslegung von Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV	629
§ 25 Zusammenfassung	632
1. Teil: Einleitung	632
2. Teil: Körperschaftsrechte	634
3. Teil: Privilegienbündel	636

4. Teil: Korporierte Religionsgemeinschaften im Rechtsverkehr	638
5. Teil: Korporierte Religionsgemeinschaften in der Gesellschaft	642
6. Teil: Schluss	644
Rechtsprechungssynopse	646
Literaturverzeichnis	669
Personen- und Sachverzeichnis	707

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	andere Ansicht
aaO	am angegebenen Ort
Abl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis [Zeitschrift]
a.F.	alte Fassung
AFG	Arbeitsförderungsgesetz v. 25.6.1969 (BGBl. I S. 582), zuletzt geändert durch G v. 16.12.1997 (BGBl. I S. 2970), bis auf § 242z aufgehoben durch G v. 24.3.1997 (BGBl. I S. 594) mit Wirkung v. 1.1.1998 bzw. 1.1.1999
AfkKR	Archiv für katholisches Kirchenrecht [Zeitschrift]
AfP	Archiv für Presserecht. Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht
AG	Amtsgericht
Alt.	Alternative
Anm.	Anmerkung
AO	Abgabenordnung idF der Bek. v. 1.10.2002 (BGBl. I S. 3866), zuletzt geändert durch G v. 23.12.2016 (BGBl. I S. 3234)
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts [Zeitschrift]
ArbG	Arbeitsgericht
ArbZG	Arbeitszeitgesetz v. 6.6.1994 (BGBl. I S. 1170), zuletzt geändert durch G v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500)
ArchEvKR	Archiv für Evangelisches Kirchenrecht [Zeitschrift]
Art.	Artikel
AS	Amtliche Sammlung von Entscheidungen der Oberverwaltungsgerichte Rheinland-Pfalz und Saarland
ATG	Altersteilzeitgesetz v. 23.7.1996 (BGBl. I S. 1078), zuletzt geändert durch G v. 18.7.2016 (BGBl. I S. 1710)
AufbhG	Gesetz zur Errichtung eines Sondervermögens „Aufbauhilfe“ (Aufbauhilfefonds-Errichtungsgesetz) v. 15.7.2013 (BGBl. I S. 2401), zuletzt geändert durch G v. 24.6.2015 (BGBl. I S. 974)
BAG	Bundesarbeitsgericht
BAGE	Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts
BauGB	Baugesetzbuch idF der Bek. v. 23.9.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch G v. 20.10.2015 (BGBl. I S. 1722)
BauR	baurecht. Zeitschrift für das gesamte öffentliche und zivile Baurecht
BayAGSG	[Bayerisches] Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze v. 8.12.2006 (BayGVBl. S. 942), zuletzt geändert durch G v. 13.12.2016 (BayGVBl. S. 335)
BayArchivG	Bayerisches Archivgesetz v. 22.12.1989 (BayGVBl. S. 710), geändert durch G v. 16.12.1999 (BayGVBl. S. 521)

BayBestG	[Bayerisches] Bestattungsgesetz v. 24.9.1970 (BayRS 2127-1-G), zuletzt geändert durch G v. 2.8.2016 (BayGVBl. S. 246)
BayDSchG	[Bayerisches] Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler (Denkmalschutzgesetz) v. 25.6.1973 (BayRS 2242-1-K), zuletzt geändert durch G v. 12.5.2015 (BayGVBl. S. 82)
BayDSG	Bayerisches Datenschutzgesetz v. 23.7.1993 (BayGVBl. S. 498), zuletzt geändert durch G v. 22.12.2015 (BayGVBl. S. 458)
BayGO	Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern idF der Bek. v. 22.8.1998 (BayGVBl. S. 796), zuletzt geändert durch G v. 13.12.2016 (BayGVBl. S. 335)
BayGVBl.	Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt
BayKirchStG	[Bayerisches] Gesetz über die Erhebung von Steuern durch Kirchen, Religions- und weltanschauliche Gemeinschaften (Kirchensteuergesetz) idF der Bek. v. 21.11.1994 (BayGVBl. S. 1026), zuletzt geändert durch G v. 17.12.2014 (BayGVBl. S. 547)
BayMG	[Bayerisches] Gesetz über die Entwicklung, Förderung und Veranstaltung privater Rundfunkangebote und anderer Telemedien in Bayern (Bayerisches Mediengesetz) idF der Bek. v. 22.10.2003 (BayGVBl. S. 799), zuletzt geändert durch G v. 20.12.2016 (BayGVBl. S. 427)
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayObLGZ	Entscheidungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts in Zivilsachen
BayRG	[Bayerisches] Gesetz über die Errichtung und die Aufgaben einer Anstalt des öffentlichen Rechts „Der Bayerische Rundfunk“ (Bayerisches Rundfunkgesetz) idF der Bek. v. 22.10.2003 (BayGVBl. S. 792), zuletzt geändert durch G v. 20.12.2016 (BayGVBl. S. 427)
BayRS	Bayerische Rechtssammlung
BayStG	Bayerisches Stiftungsgesetz idF der Bek. v. 26.9.2008 (BayGVBl. S. 834), zuletzt geändert durch G v. 12.5.2015 (BayGVBl. S. 82)
BayUrlV	[Bayerische] Verordnung über den Urlaub der bayerischen Beamten und Richter (Urlaubsverordnung) v. 24.6.1997 (BayGVBl. S. 173), zuletzt geändert durch V v. 23.6.2015 (BayGVBl. S. 211)
BayVBl.	Bayerische Verwaltungsblätter. Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung
BayVerf.	Verfassung des Freistaates Bayern idF der Bek. v. 15.12.1998 (BayGVBl. S. 991), zuletzt geändert durch G v. 11.11.2013 (BayGVBl. S. 642)
BayVerfGH	Bayerischer Verfassungsgerichtshof
BayVGH	Bayerischer Verwaltungsgerichtshof
BBG	Bundesbeamtengesetz v. 5.2.2009 (BGBl. I S. 160), zuletzt geändert durch G v. 21.11.2016 (BGBl. I S. 2570)
BbgBestG	Gesetz über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen im Land Brandenburg (Brandenburgisches Bestattungsgesetz) v. 7.11.2001 (BbgGVBl. I S. 226), zuletzt geändert durch G v. 13.3.2012 (BbgGVBl. I Nr. 16 S. 1)
BbgGVBl. I	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil I

BBiG	Berufsbildungsgesetz v. 23.3.2005 (BGBl. I S. 931), zuletzt geändert durch G v. 23.12.2016 (BGBl. I S. 3234)
Bd.	Band
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz idF der Bek. v. 14.1.2003 (BGBl. I S. 66), zuletzt geändert durch G v. 25.2.2015 (BGBl. I S. 162)
BeamtStG	Gesetz zur Regelung des Statusrechts der Beamten und Beamten in den Ländern (Beamtenstatusgesetz) v. 17.6.2008 (BGBl. I S. 1010), geändert durch G v. 5.2.2009 (BGBl. I S. 160)
BeamtVG	Gesetz über die Versorgung der Beamten und Richter des Bundes (Beamtenversorgungsgesetz) idF der Bek. v. 24.2.2010 (BGBl. I S. 150), zuletzt geändert durch G v. 21.11.2016 (BGBl. I S. 2570)
Bek.	Bekanntmachung
Beschl.	Beschluss
BestattG LSA	Gesetz über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen des Landes Sachsen-Anhalt (Bestattungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt) v. 5.2.2002 (GVBl. LSA S. 46), zuletzt geändert durch G v. 17.2.2011 (GVBl. LSA S. 136)
BestattG MV	Gesetz über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen im Land Mecklenburg-Vorpommern (Bestattungsgesetz) v. 3.7.1998 (GVOBl. MV S. 617), zuletzt geändert durch G v. 1.12.2008 (GVOBl. MV S. 461)
BestattG SH	Gesetz über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen des Landes Schleswig-Holstein (Bestattungsgesetz) v. 4.2.2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 70), zuletzt geändert durch G v. 16.2.2009 (GVOBl. Schl.-H. S. 56)
BestattG SL	[Saarländisches] Gesetz über das Friedhofs-, Bestattungs- und Leichenwesen (Bestattungsgesetz) v. 5.11.2003 (Abl. des Saarlandes S. 2920), zuletzt geändert durch G v. 13.10.2015 (Abl. des Saarlandes S. 790)
BestG NRW	Gesetz [des Landes Nordrhein-Westfalen] über das Friedhofs- und Bestattungswesen (Bestattungsgesetz) v. 17.6.2003 (GV. NRW. S. 313), geändert durch G v. 9.7.2014 (GV. NRW. S. 405)
BetrAVG	Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (Betriebsrentengesetz) v. 19.12.1974 (BGBl. I S. 3610), zuletzt geändert durch G v. 21.12.2015 (BGBl. I S. 2553)
BeurkG	Beurkundungsgesetz v. 28.8.1969 (BGBl. I S. 1513), zuletzt geändert durch G v. 23.11.2015 (BGBl. I S. 2090)
BevStatG	Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (Bevölkerungsstatistikgesetz) v. 20.4.2013 (BGBl. I S. 826), zuletzt geändert durch G v. 20.11.2015 (BGBl. I S. 2010)
BFH	Bundesfinanzhof
BFHE	Sammlung der Entscheidungen des Bundesfinanzhofs
BFH/NV	Sammlung der Entscheidungen des Bundesfinanzhofs [Zeitschrift]
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch idF der Bek. v. 2.1.2002 (BGBl. I S. 42), zuletzt geändert durch G v. 24.5.2016 (BGBl. I S. 1190)
BGBl. I	Bundesgesetzblatt Teil I
BGH	Bundesgerichtshof

BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Strafsachen
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BistumsErgV HE	Vertrag zwischen dem Land Hessen einerseits und den Bistümern Fulda, Limburg und Mainz sowie dem Erzbistum Paderborn andererseits zur Ergänzung des Vertrages des Landes Hessen mit den Katholischen Bistümern in Hessen vom 9. März 1963 nebst Schlussprotokoll v. 29.3.1974 (HessGVBl. I S. 389)
BistumsErrichtgsV HH	Vertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Land Schleswig-Holstein über die Errichtung von Erzbistum und Kirchenprovinz Hamburg v. 22.9.1994 (HmbGVBl. 1995 S. 31)
BistumsV RP	Vertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und dem Erzbistum Köln sowie den Bistümern Limburg, Mainz, Speyer und Trier über Fragen der Rechtsstellung und Vermögensverwaltung der Katholischen Kirche v. 18.9.1975 (GVBl. Rheinland-Pfalz S. 399)
BistumsV SL	Vertrag zwischen dem Saarland und den Bistümern Speyer und Trier über Fragen der Rechtsstellung der Bistümer Speyer und Trier und ihrer Vermögensverwaltung v. 10.2.1977 (ABl. des Saarlandes S. 675)
BKGG	Bundeskindergeldgesetz idF der Bek. v. 28.1.2009 (BGBI. I S. 142), zuletzt geändert durch G v. 20.12.2016 (BGBI. I S. 3000)
BLG	Bundesleistungsgesetz v. 19.10.1956 (BGBI. I S. 815), zuletzt geändert durch G v. 11.8.2009 (BGBI. I S. 2723)
BMG	Bundesmeldegesetz v. 3.5.2013 (BGBI. I S. 1084), zuletzt geändert durch G v. 11.10.2016 (BGBI. I S. 2218)
BNotO	Bundesnotarordnung v. 24.2.1961 (BGBI. I S. 98), zuletzt geändert durch G v. 23.11.2015 (BGBI. I S. 2090)
BNV	Verordnung über die Nebentätigkeit der Bundesbeamten, Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit (Bundesnebentätigkeitsverordnung) idF der Bek. v. 12.11.1987 (BGBI. I S. 2376), zuletzt geändert durch G v. 19.10.2016 (BGBI. I S. 2362)
BremStGH	Staatsgerichtshof der Freien Hansestadt Bremen
BRRG	Rahmengesetz zur Vereinheitlichung des Beamtenrechts (Beamtenrechtsrahmengesetz) idF der Bek. v. 31.3.1999 (BGBI. I S. 654), zuletzt geändert durch G v. 5.2.2009 (BGBI. I S. 160)
BSG	Bundessozialgericht
BT-Drs.	Drucksache des Deutschen Bundestages
Buchholz	Buchholz (Hrsg.), Sammel- und Nachschlagewerk der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerfGK	Kammerentscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
CIC	Codex iuris canonici 1983 (Codex des kanonischen Rechts 1983)
DBG	Deutsches Beamten gesetz v. 26.1.1937 (RGBI. I S. 39), zuletzt geändert durch G v. 17.5.1950 (BGBI. S. 207), aufgehoben durch G v. 14.7.1953 (BGBI. I S. 551)

Der Staat	Der Staat. Zeitschrift für Staatslehre und Verfassungsgeschichte, deutsches und europäisches öffentliches Recht
ders./dens./dems./dies.	derselbe/denselben/demselben/dieselbe(n)
DGVZ	Deutsche Gerichtsvollzieherzeitung. Zeitschrift für Vollstreckungs-, Zustellungs- und Kostenwesen
Die Verwaltung	Die Verwaltung. Zeitschrift für Verwaltungsrecht und Verwaltungswissenschaften
DLR-StV	Staatsvertrag über die Körperschaft des öffentlichen Rechts „Deutschlandradio“ (Deutschlandradio-Staatsvertrag) v. 17.6.1993 idF der Bek. v. 27.7.2001 (BayGVBl. S. 530), zuletzt geändert durch StV v. 3./7.12.2015 (BayGVBl. 2016 S. 52)
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung. Zeitschrift für öffentliches Recht und Verwaltungswissenschaft
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt [Zeitschrift]
DWG	Gesetz über die Rundfunkanstalt des Bundesrechts „Deutsche Welle“ (Deutsche-Welle-Gesetz) idF der Bek. v. 11.1.2005 (BGBI. I S. 90), zuletzt geändert durch G v. 4.4.2016 (BGBI. I S. 569)
DZWIR	Deutsche Zeitschrift für Wirtschafts- und Insolvenzrecht
EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte [Zeitschrift]
EG Verf. Nordkirche	Einführungsgesetz zur Verfassung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland v. 7.1.2012 (KABI. S. 30)
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche idF der Bek. v. 21.9.1994 (BGBI. I S. 2494), zuletzt geändert durch G v. 8.7.2016 (BGBI. I S. 1594)
EGGVG	Einführungsgesetz zum Gerichtsverfassungsgesetz v. 27.1.1877 (RGBI. S. 77), zuletzt geändert durch G v. 31.7.2016 (BGBI. I S. 1914)
EGovG	Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung (E-Government-Gesetz) v. 25.7.2013 (BGBI. I S. 2749)
EingliederungsG	Gesetz zur Eingliederung der Versammlungsvereine in die Körperschaft des öffentlichen Rechts Jehovas Zeugen in Deutschland v. 8.5.2013 (ABL. von Jehovas Zeugen in Deutschland Nr. 2 S. 1)
Entsch.	Entscheidung
ErgKV NI	Ergänzungsvertrag zwischen dem Niedersächsischen Ministerpräsidenten und den verfassungsmäßigen Vertretern der Evangelischen Landeskirchen in Niedersachsen zum Vertrag des Landes Niedersachsen mit den Evangelischen Landeskirchen in Niedersachsen vom 19. März 1955 v. 4.3.1965 (NdsGVBl. 1966 S. 4)
EssG	Essener Gespräche zum Thema Staat und Kirche
ESVGH	Entscheidungssammlung des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs und des Verwaltungsgerichtshofs Baden-Württemberg
et al.	et alibi (lateinisch: „und anderswo“), et alii (lateinisch: „und andere“)
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
f., ff.	folgende
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht. Ehe und Familie im privaten und öffentlichen Recht
FG	Festgabe

FG BW	Finanzgericht Baden-Württemberg
FriedhG Bln	Gesetz über die landeseigenen und nichtlandeseigenen Friedhöfe Berlins (Friedhofsgesetz) v. 1.11.1995 (GVBl. für Berlin S. 707), zuletzt geändert durch G v. 4.2.2016 (GVBl. für Berlin S. 26)
FS	Festschrift
5. ASpG-DV	Fünfte Verordnung zur Durchführung des Altsparergesetzes v. 2.8.1958 (BGBI. I S. 574), zuletzt geändert durch G v. 11.12.2001 (BGBI. I S. 3519), aufgehoben durch G v. 21.6.2006 (BGBI. I S. 1323) mit Wirkung v. 1.7.2006
G	Gesetz
G Art. 29 Abs. 7 GG	Gesetz über das Verfahren bei sonstigen Änderungen des Gebietsbestandes der Länder nach Artikel 29 Abs. 7 des Grundgesetzes v. 30.7.1979 (BGBI. I S. 1325)
GBl.	Gesetzblatt
GBO	Grundbuchordnung idF der Bek. v. 26.5.1994 (BGBI. I S. 1114), zuletzt geändert durch G v. 21.11.2016 (BGBI. I S. 2591)
GG	Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland v. 23.5.1949 (BGBI. S. 1), zuletzt geändert durch G v. 23.12.2014 (BGBI. I S. 2438)
GlüStV	Staatsvertrag zum Glücksspielwesen in Deutschland (Glücksspielaufsichtsvertrag) v. 15.12.2011 (BayGVBl. 2012 S. 318)
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung idF der Bek. v. 20.5.1898 (RGBI. S. 846), zuletzt geändert durch G v. 10.5.2016 (BGBI. I S. 1142)
GNotKG	Gesetz über Kosten der freiwilligen Gerichtsbarkeit für Gerichte und Notare (Gerichts- und Notarkostengesetz) v. 23.7.2013 (BGBI. I S. 2586), zuletzt geändert durch G v. 21.11.2016 (BGBI. I S. 2591)
GrdstVG	Gesetz über Maßnahmen zur Verbesserung der Agrarstruktur und zur Sicherung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe (Grundstückverkehrsgesetz) v. 28.7.1961 (BGBI. I S. 1091), zuletzt geändert durch G v. 17.12.2008 (BGBI. I S. 2586)
GroMiKV	Verordnung zur Ergänzung der Großkreditvorschriften nach der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 und zur Ergänzung der Millionenkreditvorschriften nach dem Kreditwesengesetz (Großkredit- und Millionenkreditverordnung) v. 6.12.2013 (BGBI. I S. 4183), zuletzt geändert durch G v. 23.12.2016 (BGBI. I S. 3171)
GS	Gedächtnisschrift
GS.	Gesetzessammlung
GV., GVBl., GVOBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz idF der Bek. v. 9.5.1975 (BGBI. I S. 1077), zuletzt geändert durch G v. 22.12.2016 (BGBI. I S. 3150)
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen idF der Bek. v. 26.6.2013 (BGBI. I S. 1750), zuletzt geändert durch G v. 13.10.2016 (BGBI. I S. 2258)

HandwO	Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung) idF der Bek. v. 24.9.1998 (BGBl. I S. 3074), zuletzt geändert durch V v. 31.8.2015 (BGBl. I S. 1474)
HeilStV BB	Vertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Land Brandenburg v. 12.11.2003 (BbgGVBl. I 2004 S. 224)
HeilStV-G MV	Gesetz zu dem Vertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Land Mecklenburg-Vorpommern v. 18.12.1997 (GVOBl. MV 1998 S. 2)
HeilStV HB	Vertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und der Freien Hansestadt Bremen v. 21.11.2003 (GBl. der Freien Hansestadt Bremen 2004 S. 152)
HeilStV HH	Vertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und der Freien und Hansestadt Hamburg v. 29.11.2005 (HmbGVBl. 2006 S. 436)
HeilStV LSA	Vertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Land Sachsen-Anhalt v. 15.1.1998 (GVBl. LSA S. 161)
HeilStV MV	Vertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Land Mecklenburg-Vorpommern v. 15.9.1997 (GVOBl. MV 1998 S. 2)
HeilStV SH	Vertrag zwischen dem Land Schleswig-Holstein und dem Heiligen Stuhl v. 12.1.2009 (GVOBl. Schl.-H. S. 264)
HeilStV SN	Vertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Freistaat Sachsen v. 2.7.1996 (SächsGVBl. 1997 S. 18)
HeilStV TH	Vertrag zwischen dem Heiligen Stuhl und dem Freistaat Thüringen v. 11.6.1997 (ThürGVBl. S. 266)
HessFBG	[Hessisches] Friedhofs- und Bestattungsgesetz v. 5.7.2007 (HessGVBl. I S. 338), zuletzt geändert durch G v. 2.2.2013 (HessGVBl. I S. 42)
HessFG	Hessisches Finanzgericht
HessGVBl. I	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Teil I
HessLAG	Hessisches Landesarbeitsgericht
HessVGH	Hessischer Verwaltungsgerichtshof
HFR	Höchstrichterliche Finanzrechtsprechung [Zeitschrift]
HG NRW	Gesetz über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz) v. 16.9.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert durch G v. 15.12.2016 (GV. NRW. S. 1154)
HGB	Handelsgesetzbuch v. 10.5.1897 (RGBl. S. 219), zuletzt geändert durch G v. 5.7.2016 (BGBl. I S. 1578)
HGrG	Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsatzgesetz) v. 19.8.1969 (BGBl. I S. 1273), zuletzt geändert durch G v. 15.7.2013 (BGBl. I S. 2398)
HmbGVBl.	Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt
HmbKörpVerlG	Gesetz [der Freien und Hansestadt Hamburg] über die Verleihung der Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts an Religionsgesellschaften und Weltanschauungsvereinigungen v. 15.10.1973 (HmbGVBl. S. 434), geändert durch G v. 27.11.2007 (HmbGVBl. S. 407)
HPRG	Gesetz über den privaten Rundfunk in Hessen (Hessisches Privatrundfunkgesetz) idF v. 25.1.1995 (HessGVBl. I S. 87), zuletzt geändert durch G v. 29.11.2014 (HessGVBl. I S. 310)
HRR	Höchstrichterliche Rechtsprechung [Zeitschrift]
Hrsg.	Herausgeber, herausgegeben

HSchG	Hessisches Schulgesetz idF v. 14.6.2005 (HessGVBl. I S. 441), zuletzt geändert durch G v. 24.3.2015 (HessGVBl. I S. 118)
idF	in der Fassung
i.E.	im Ergebnis
InsO	Insolvenzordnung v. 5.10.1994 (BGBl. I S. 2866), zuletzt geändert durch G v. 22.12.2016 (BGBl. I S. 3147)
InsOAG BW	Gesetz [des Landes Baden-Württemberg] zur Ausführung der Insolvenzordnung v. 16.7.1998 (GBl. für Baden-Württemberg S. 436), zuletzt geändert durch V v. 25.1.2012 (GBl. für Baden-Württemberg S. 65)
i.O.	im Original
i. S.	im Sinne
IslamV HH	Vertrag zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg, dem DITIB-Landesverband Hamburg, SCHURA – Rat der Islamischen Gemeinschaften in Hamburg und dem Verband der Islamischen Kulturzentren v. 13.11.2012 (HmbGVBl. II [Amtlicher Anzeiger] 2013 S. 997)
i. V. m.	in Verbindung mit
JA	Juristische Arbeitsblätter. Zeitschrift für Studenten und Referendare
JArbSchG	Gesetz zum Schutze der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz) v. 12.4.1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch G v. 11.11.2016 (BGBl. I S. 2500)
JFDG	Gesetz zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten (Jugendfreiwilligendienstgesetz) v. 16.5.2008 (BGBl. I S. 842), geändert durch G v. 20.12.2011 (BGBl. I S. 2854)
JÖR	Jahrbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart
JR	Juristische Rundschau [Zeitschrift]
JüdGemV-G RP	Landesgesetz zu dem Vertrag zwischen dem Land Rheinland-Pfalz und dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Rheinland-Pfalz – Körperschaft des öffentlichen Rechts – v. 16.5.2012 (GVBl. Rheinland-Pfalz S. 157)
JURA	Juristische Ausbildung [Zeitschrift]
juris	juris. Das Rechtsportal [Datenbank]
JuS	Juristische Schulung. Zeitschrift für Studium und Referendariat
JuSchG	Jugendschutzgesetz v. 23.7.2002 (BGBl. I S. 2730), zuletzt geändert durch G v. 18.7.2016 (BGBl. I S. 1666)
JZ	Juristenzeitung
KABl.	Kirchliches Amtsblatt
KDVG	Gesetz über die Verweigerung des Kriegsdienstes mit der Waffe aus Gewissensgründen (Kriegsdienstverweigerungsgesetz) v. 9.8.2003 (BGBl. I S. 1593), zuletzt geändert durch G v. 28.4.2011 (BGBl. I S. 687)
KG	Kammergericht
KGO Bayern	Kirchengemeindeordnung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern idF v. 15.1.2007 (KABl. S. 48), zuletzt geändert durch G v. 8.12.2010 (KABl. 2011 S. 12)
KGO Rottenburg-Stuttgart	Ordnung für die Kirchengemeinden und ortskirchlichen Stiftungen in der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Kirchengemeindeordnung)

KGSG	v. 1.7.2002 (KABl. für die Diözese Rottenburg-Stuttgart S. 113), zuletzt geändert mit Wirkung v. 1.3.2014 (KABl. für die Diözese Rottenburg-Stuttgart S. 289)
KiAustrG NRW	Gesetz zum Schutz von Kulturgut (Kulturgutschutzgesetz) v. 31.7.2016 (BGBI. I S. 1914)
KiBiz NRW	[Nordrhein-westfälisches] Gesetz zur Regelung des Austritts aus Kirchen, Religionsgemeinschaften und Weltanschauungsgemeinschaften des öffentlichen Rechts (Kirchenaustrittsgesetz) v. 26.5.1981 (GV. NRW. S. 260), zuletzt geändert durch G v. 1.4.2014 (GV. NRW. S. 251)
KirchE	Entscheidungen in Kirchensachen seit 1946
KiStiftO	Ordnung für kirchliche Stiftungen in den bayerischen (Erz-) Diözesen idF v. 1.1.2012 (u. a. AbI. für die Diözese Augsburg S. 61)
KiVVG Bln	Kirchliches Vermögensverwaltungsgesetz im Erzbistum Berlin v. 1.1.2007 (BbgGVBl. I S. 38)
KMG	Kirchengesetz über die Kirchenmitgliedschaft, das kirchliche Meldewesen und den Schutz der Daten der Kirchenmitglieder (Kirchengesetz über die Kirchenmitgliedschaft, Kirchenmitgliedschaftsgesetz) v. 10.11.1976 (AbI. EKD S. 389), geändert durch G v. 8.11.2001 (AbI. EKD S. 486)
KO	Konkursordnung v. 10.2.1877 (RGBl. S. 351), zuletzt geändert durch G v. 25.8.1998 (BGBI. I S. 2489), aufgehoben durch G v. 5.10.1994 (BGBI. I S. 2911) mit Wirkung v. 1.1.1999
KörpStG NRW	Gesetz zur Regelung der Verleihung und des Entzugs der Rechte einer Körperschaft des öffentlichen Rechts an Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften in Nordrhein-Westfalen (Körperschaftsstatusgesetz) v. 16.9.2014 (GV. NRW. S. 604)
KommR	Richtlinie [des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit] zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen (Kommunalrichtlinie) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative v. 22.6.2016 (Bundesanzeiger Amtlicher Teil 4.7.2016 B7)
Konk NI	Konkordat zwischen dem Heiligen Stuhle und dem Lande Niedersachsen v. 26.2.1965 (NdsGVBl. S. 192), zuletzt geändert durch Vertrag v. 8.5.2012 (NdsGVBl. S. 244)
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft
KTS	Zeitschrift für Insolvenzrecht
KuR	Kirche & Recht. Zeitschrift für die kirchliche und staatliche Praxis
KV BB	Vertrag zwischen dem Land Brandenburg und den evangelischen Landeskirchen in Brandenburg (Evangelischer Kirchenvertrag Brandenburg) v. 8.11.1996 (BbgGVBl. I 1997 S. 4)
KV Bln	Vertrag des Landes Berlin mit der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (Evangelischer Kirchenvertrag Berlin) v. 20.2.2006 (GVBl. für Berlin S. 715)

KV BW	Vertrag des Landes Baden-Württemberg mit der Evangelischen Landeskirche in Baden und mit der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (Evangelischer Kirchenvertrag Baden-Württemberg) v. 17.10.2007 (GBl. für Baden-Württemberg 2008 S. 1)
kVergRL	Kirchliche Vergabe-Richtlinien [des Erzbistums Köln] für Bauaufträge der Kirchengemeinden, Kirchengemeinde- und Gemeindeverbände v. 12.2.2014 (ABl. des Erzbistums Köln S. 60)
KV HB	Vertrag der Freien Hansestadt Bremen mit den Evangelischen Kirchen in Bremen v. 31.10.2001 (GBl. der Freien Hansestadt Bremen 2002 S. 15)
KV HE	Vertrag des Landes Hessen mit den Evangelischen Landeskirchen in Hessen v. 18.2.1960 (HessGVBl. S. 54)
KV HH	Vertrag zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche v. 29.11.2005 (HmbGVBl. 2006 S. 430)
KV Lipp	Vertrag des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Lippischen Landeskirche v. 6.3.1958 (GV. NRW. S. 205)
KV-G Lipp	Gesetz zu dem Vertrag des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Lippischen Landeskirche v. 28.5.1958 (GV. NRW. S. 205)
KV LSA	Vertrag des Landes Sachsen-Anhalt mit den Evangelischen Landeskirchen in Sachsen-Anhalt (Evangelischer Kirchenvertrag Sachsen-Anhalt) v. 15.9.1993 (GVBl. LSA 1994 S. 173)
KV MV	Vertrag zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs und der Pommerschen Evangelischen Kirche v. 20.1.1994 (GVOBl. MV S. 560)
KV-G MV	Gesetz zu dem Vertrag zwischen dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs und der Pommerschen Evangelischen Kirche vom 20. Januar 1994 v. 3.5.1994 (GVOBl. MV S. 559)
KV NI	Vertrag des Landes Niedersachsen mit den Evangelischen Landeskirchen in Niedersachsen v. 19.3.1955 (NdsGVBl. S. 159)
KV RP	Vertrag des Landes Rheinland-Pfalz mit den Evangelischen Landeskirchen in Rheinland-Pfalz v. 31.3.1962 (GVBl. Rheinland-Pfalz S. 173)
KV SH	Vertrag zwischen dem Land Schleswig-Holstein und den evangelischen Landeskirchen in Schleswig-Holstein v. 23.4.1957 (GVOBl. Schl.-H. S. 73)
KV SN	Vertrag des Freistaates Sachsen mit den evangelischen Landeskirchen im Freistaat Sachsen (Evangelischer Kirchenvertrag Sachsen) v. 24.3.1994 (SächsGVBl. S. 1253)
KV TH	Vertrag des Freistaats Thüringen mit den Evangelischen Kirchen in Thüringen v. 15.3.1994 (ThürGVBl. S. 509)
KVVG Hmb	Kirchenvermögensverwaltungsgesetz für das Erzbistum Hamburg v. 26.9.2016 (KABl. S. 141)
KVz	[Bayerische] Verordnung über den Erlass des Kostenverzeichnisses zum Kostengesetz (Kostenverzeichnis) v. 12.10.2001 (BayGVBl. S. 766), zuletzt geändert durch V v. 16.8.2016 (BayGVBl. S. 274)

KWG	Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz) idF der Bek. v. 9.9.1998 (BGBl. I S. 2776), zuletzt geändert durch G v. 23.12.2016 (BGBl. I S. 3171)
L	nur Leitsatz
LAG	Landesarbeitsgericht
LBG	Gesetz über die Landbeschaffung für Aufgaben der Verteidigung (Landbeschaffungsgesetz) v. 23.2.1957 (BGBl. I S. 134), zuletzt geändert durch V v. 31.8.2015 (BGBl. I S. 1474)
LG	Landgericht
LKV	Landes- und Kommunalverwaltung. Verwaltungsrechts-Zeitschrift für die Länder Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
LMedienG BW	Landesmediengesetz Baden-Württemberg v. 19.7.1999 (GBl. für Baden-Württemberg S. 273), zuletzt geändert durch G v. 17.12.2015 (GBl. für Baden-Württemberg S. 1201)
LMG NRW	Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen v. 2.7.2002 (GV. NRW. S. 334), zuletzt geändert durch G v. 15.11.2016 (GV. NRW. S. 934)
LT-Drs.	Landtagsdrucksache
LVerfG LSA	Landesverfassungsgericht Sachsen-Anhalt
LWaldG BW	Waldgesetz für Baden-Württemberg (Landeswaldgesetz) idF v. 31.8.1995 (GBl. für Baden-Württemberg S. 685), zuletzt geändert durch G v. 23.6.2015 (GBl. für Baden-Württemberg S. 585)
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht. Zeitschrift für die Zivilrechtspraxis
MedienG LSA	Mediengesetz des Landes Sachsen-Anhalt idF der Bek. v. 2.1.2013 (GVBl. LSA S. 2), zuletzt geändert durch G v. 15.9.2016 (GVBl. LSA S. 233)
MedienStV HSH	Staatsvertrag über das Medienrecht in Hamburg und Schleswig-Holstein (Medienstaatsvertrag HSH) v. 13.6.2006 (GVOBl. Schl.-H. 2007 S. 108), zuletzt geändert durch StV v. 2./22.9.2014 (GVOBl. Schl.-H. S. 487)
MiLoG	Gesetz zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohnsgesetz) v. 11.8.2014 (BGBl. I S. 1348), geändert durch G v. 17.2.2016 (BGBl. I S. 203)
MittBayNot	Mitteilungen des Bayerischen Notarvereins, der Notarkasse und der Landesnotarkammer Bayern [Zeitschrift]
mN	mit Nachweisen
MP	Media Perspektiven [Zeitschrift]
MRRG	Melderechtsrahmengesetz idF der Bek. v. 19.4.2002 (BGBl. I S. 1342), zuletzt geändert durch G v. 28.8.2013 (BGBl. I S. 3458), aufgehoben durch G v. 3.5.2013 (BGBl. I S. 1084) mit Wirkung v. 1.11.2015
mwN	mit weiteren Nachweisen
NDR-StV	Staatsvertrag über den Norddeutschen Rundfunk (NDR) v. 17./18.12.1991 (GVOBl. MV 1992 S. 78), zuletzt geändert durch StV v. 1./2.5.2005 (GVOBl. MV S. 264)
NdsBestattG	[Niedersächsisches] Gesetz über das Leichen-, Bestattungs- und Friedhofswesen v. 8.12.2005 (NdsGVBl. S. 381)

NdsGVBl.	Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
NdsOVG	Niedersächsisches Oberverwaltungsgericht
NdsVBl.	Niedersächsische Verwaltungsblätter. Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung
n. F.	neue Fassung
N. F.	Neue Folge
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	NJW-Rechtsprechungs-Report Zivilrecht [Zeitschrift]
NMedienG	Niedersächsisches Mediengesetz v. 11.10.2010 (NdsGVBl. S. 480), geändert durch G v. 18.2.2016 (NdsGVBl. S. 50)
NordÖR	Zeitschrift für öffentliches Recht in Norddeutschland
npoR	Zeitschrift für das Recht der Non Profit Organisationen
Nr., Nrn.	Nummer, Nummern
NSchG	Niedersächsisches Schulgesetz idF v. 3.3.1998 (NdsGVBl. S. 137), zuletzt geändert durch G v. 26.10.2016 (NdsGVBl. S. 226)
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
n.v.	[in Zeitschriften und Entscheidungssammlungen im Volltext] nicht veröffentlicht
NV, Bd. 328	Verhandlungen der verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung, Band 328. Stenographische Berichte. Von der 53. Sitzung am 10. Juli 1919 bis zur 70. Sitzung am 30. Juli 1919. Berlin 1920
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NVwZ-RR	NVwZ-Rechtsprechungs-Report Verwaltungsrecht [Zeitschrift]
NWVBl.	Nordrhein-Westfälische Verwaltungsblätter. Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZA-RR	NZA-Rechtsprechungs-Report Arbeitsrecht [Zeitschrift]
ÖAKR	Österreichisches Archiv für Kirchenrecht [Zeitschrift]
OK	Ordenskorrespondenz. Zeitschrift für Fragen des Ordenslebens
OLG	Oberlandesgericht
OLGZ	Entscheidungen des Oberlandesgerichts in Zivilsachen
OVG Berlin	Oberverwaltungsgericht Berlin
OVG Bremen	Oberverwaltungsgericht der Freien Hansestadt Bremen
OVG Hamburg	Hamburgisches Oberverwaltungsgericht
OVG LSA	Oberverwaltungsgericht des Landes Sachsen-Anhalt
OVG NRW	Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen
OVG RP	Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz
OVGE	Entscheidungen der Oberverwaltungsgerichte für das Land Nordrhein-Westfalen in Münster und für das Land Niedersachsen in Lüneburg
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten idF der Bek. v. 19.2.1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch G v. 21.10.2016 (BGBl. I S. 2372)
PreußALR	Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten idF des Publikationspatents v. 5.2.1794 (auch abrufbar unter: http://opiniojuris.de/quelle/1621[.,Einleitung],[./1622[.,Erster Theil],[./1623[.,Zweyter Theil]])

PreußEvKirchVerfG	[Preußisches] Staatsgesetz, betreffend die Kirchenverfassungen der evangelischen Landeskirchen v. 8.4.1924 (PrGS. S. 221), zuletzt geändert durch G [des Landes Nordrhein-Westfalen] v. 17.6.2003 (GV. NRW. S. 313)
PreußKirchAustrittG	[Preußisches] Gesetz betreffend den Austritt aus den Kirchen und Religionsgesellschaften des öffentlichen Rechts v. 30.11.1920 (PrGS. 1921 S. 119)
PreußKVVG	[Preußisches] Gesetz über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens v. 24.7.1924 (PrGS. S. 585), zuletzt geändert durch G [des Landes Nordrhein-Westfalen] v. 17.6.2003 (GV. NRW. S. 313)
PreußVU	Verfassungsurkunde für den Preußischen Staat v. 31.1.1850 (Preußische Gesetze S. 17)
PStG	Personenstandsgesetz v. 19.2.2007 (BGBI. I S. 122), zuletzt geändert durch G v. 20.11.2015 (BGBI. I S. 2010)
PStG a. F.	Personenstandsgesetz idF der Bek. v. 8.8.1957 (BGBI. I S. 1126), zuletzt geändert durch G v. 4.7.2008 (BGBI. I S. 1188), aufgehoben durch G v. 19.2.2007 (BGBI. I S. 122) mit Wirkung v. 1.1.2009
PWI 2016	Hilfsmaßnahmen für die Hochwasserkatastrophe im Mai/Juni 2016; Programm zur Wiederherstellung der Infrastruktur in den Gemeinden des Landkreises Rottal-Inn (Programm Wiederherstellung Infrastruktur Hochwasser 2016 – PWI 2016). Bek. des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr v. 11.7.2016 (Allgemeines Ministerialblatt der Bayerischen Staatsregierung et al. S. 1632)
RBB-StV	Staatsvertrag über die Errichtung einer gemeinsamen Rundfunkanstalt der Länder Berlin und Brandenburg v. 25.6.2002 (BbgGVBl. I S. 138), zuletzt geändert durch StV v. 30.8./11.9.2013 (BbgGVBl. I Nr. 41 S. 1)
RdA	Recht der Arbeit. Zeitschrift für die Wissenschaft und Praxis des gesamten Arbeitsrechts
RDG	Gesetz über außergerichtliche Rechtsdienstleistungen (Rechtsdienstleistungsgesetz) v. 12.12.2007 (BGBI. I S. 2840), zuletzt geändert durch G v. 19.7.2016 (BGBI. I S. 1757)
RdJB	Recht der Jugend und des Bildungswesens [Zeitschrift]
RGBl.	Reichsgesetzblatt
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RKEG	[Reichs-] Gesetz über die religiöse Kindererziehung v. 15.7.1921 (RGBl. I S. 939), zuletzt geändert durch G v. 17.12.2008 (BGBI. I S. 2586)
Rn.	Randnummer, Randnummern
RNotZ	Rheinische Notar-Zeitschrift
Rpfleger	Der Deutsche Rechtspfleger [Zeitschrift]
r+s	recht und schaden. Unabhängige Zeitschrift für Versicherungsrecht und Schadenersatz
RSG	Religion Staat Gesellschaft. Zeitschrift für Glaubensformen und Weltanschauungen

RStV	Staatsvertrag für Rundfunk und Telemedien (Rundfunkstaatsvertrag) v. 31.8.1991 idF der Bek. v. 27.7.2001 (BayGVBl. S. 503), zuletzt geändert durch StV v. 3./7.12.2015 (BayGVBl. 2016 S. 52)
S.	Seite
SachenRBerG	Gesetz zur Sachenrechtsbereinigung im Beitrittsgebiet (Sachenrechtsbereinigungsgesetz) v. 21.9.1994 (BGBI. I S. 2457), zuletzt geändert durch G v. 23.7.2013 (BGBI. I S. 2586)
SächsBestG	Sächsisches Gesetz über das Friedhofs-, Leichen- und Bestattungswesen (Sächsisches Bestattungsgesetz) v. 8.7.1994 (SächsGVBl. S. 1321), zuletzt geändert durch G v. 13.12.2012 (SächsGVBl. S. 725)
SächsGVBl.	Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
SächsPRG	Gesetz über den privaten Rundfunk und neue Medien in Sachsen (Sächsisches Privatrundfunkgesetz) idF der Bek. v. 9.1.2001 (SächsGVBl. S. 69), zuletzt geändert durch G v. 29.4.2015 (SächsGVBl. S. 349)
SammlG RP	Sammlungsgesetz für Rheinland-Pfalz v. 5.3.1970 (GVBl. Rheinland-Pfalz S. 93), zuletzt geändert durch G v. 27.10.2009 (GVBl. Rheinland-Pfalz S. 358)
SchlHA	Schleswig-Holsteinische Anzeigen. Justizministerialblatt für Schleswig-Holstein
SchulG NRW	Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen v. 15.2.2005 (GV. NRW. S. 102), zuletzt geändert durch G v. 6.12.2016 (GV. NRW. S. 1052)
scil.	scilicet (lateinisch: „nämlich“)
SGb	Die Sozialgerichtsbarkeit. Zeitschrift für das aktuelle Sozialrecht
SGB III	Drittes Buch Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung – v. 24.3.1997 (BGBI. I S. 594), zuletzt geändert durch G v. 5.1.2017 (BGBI. I S. 17)
SGB IV	Viertes Buch Sozialgesetzbuch – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung – idF der Bek. v. 12.11.2009 (BGBI. I S. 3710), zuletzt geändert durch G v. 11.11.2016 (BGBI. I S. 2500)
SGB V	Fünftes Buch Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Krankenversicherung – v. 20.12.1988 (BGBI. I S. 2477), zuletzt geändert durch G v. 23.12.2016 (BGBI. I S. 3234)
SGB VI	Sechstes Buch Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Rentenversicherung – idF der Bek. v. 19.2.2002 (BGBI. I S. 754), zuletzt geändert durch G v. 23.12.2016 (BGBI. I S. 3234)
SGB VII	Siebtes Buch Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Unfallversicherung – v. 7.8.1996 (BGBI. I S. 1254), zuletzt geändert durch G v. 23.12.2016 (BGBI. I S. 3234)
SGB VIII	Achtes Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe – idF der Bek. v. 11.9.2012 (BGBI. I S. 2022), zuletzt geändert durch G v. 23.12.2016 (BGBI. I S. 3234)
SGB IX	Neuntes Buch Sozialgesetzbuch – Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen – v. 19.6.2001 (BGBI. I S. 1046), zuletzt geändert durch G v. 23.12.2016 (BGBI. I S. 3234), aufgehoben durch G v. 23.12.2016 (BGBI. I S. 3234) mit Wirkung v. 1.1.2018

SGB IX n.F.	Neuntes Buch Sozialgesetzbuch – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen – v. 23.12.2016 (BGBl. I S. 3234), in Kraft tretend am 1.1.2018
SGB XI	Elftes Buch Sozialgesetzbuch – Soziale Pflegeversicherung – v. 26.5.1994 (BGBl. I S. 1014), zuletzt geändert durch G v. 23.12.2016 (BGBl. I S. 3234)
SGB XII	Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch – Sozialhilfe – v. 27.12.2003 (BGBl. I S. 3022), zuletzt geändert durch G v. 23.12.2016 (BGBl. I S. 3234)
SiegelO	Siegelordnung von Jehovas Zeugen in Deutschland, Körperschaft des öffentlichen Rechts, idF v. 18.10.2006 (Abl. von Jehovahs Zeugen in Deutschland Nr. 2 S. 1), zuletzt geändert durch G v. 17.6.2009 (Abl. von Jehovahs Zeugen in Deutschland Nr. 2 S. 5)
SolvV	Verordnung zur angemessenen Eigenmittelausstattung von Instituten, Institutsgruppen, Finanzholding-Gruppen und gemischten Finanzholding-Gruppen (Solvabilitätsverordnung) v. 6.12.2013 (BGBl. I S. 4168), geändert durch V v. 12.9.2016 (BGBl. I S. 2146)
Sp.	Spalte
st. Rspr.	ständige Rechtsprechung
StGB	Strafgesetzbuch idF der Bek. v. 13.11.1998 (BGBl. I S. 3322), zuletzt geändert durch G v. 22.12.2016 (BGBl. I S. 3150)
StPO	Strafprozessordnung idF der Bek. v. 7.4.1987 (BGBl. I S. 1074), zuletzt geändert durch G v. 23.12.2016 (BGBl. I S. 3346)
StVO	Straßenverkehrs-Ordnung v. 6.3.2013 (BGBl. I S. 367), zuletzt geändert durch V v. 16.12.2016 (BGBl. I S. 2938)
SUrlV	Verordnung über den Sonderurlaub für Bundesbeamten und Bundesbeamte sowie für Richterinnen und Richter des Bundes (Sonderurlaubsverordnung) v. 1.6.2016 (BGBl. I S. 1284)
SWR-StV	Staatsvertrag über den Südwestrundfunk v. 3.7.2013 (GBl. für Baden-Württemberg S. 314), geändert durch StV v. 1.9.4.2015 (GBl. für Baden-Württemberg S. 332)
ThGl	Theologie und Glaube [Zeitschrift]
ThürBestG	Thüringer Bestattungsgesetz v. 19.5.2004 (ThürGVBl. S. 505), zuletzt geändert durch G v. 8.7.2009 (ThürGVBl. S. 592)
ThürGVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt für den Freistaat Thüringen
ThürOLG	Thüringer Oberlandesgericht
ThürOVG	Thüringer Oberverwaltungsgericht
ThürSolar-Programm	Richtlinie des Freistaates Thüringen zur Förderung von Solaranlagen in Thüringer Kommunen (1000-Dächer-Solar-Programm) v. 19.12.2013 (Thüringer Staatsanzeiger 2014 S. 112), geändert am 29.2.2016 (Thüringer Staatsanzeiger S. 545)
ThürVBl.	Thüringer Verwaltungsblätter. Zeitschrift für öffentliches Recht und öffentliche Verwaltung
TKG	Telekommunikationsgesetz v. 22.6.2004 (BGBl. I S. 1190), zuletzt geändert durch G v. 23.12.2016 (BGBl. I S. 3346)
UmwG	Umwandlungsgesetz v. 28.10.1994 (BGBl. I S. 3210), zuletzt geändert durch G v. 24.4.2015 (BGBl. I S. 642)
Urt.	Urteil

v.	von, vom
V	Verordnung
VA, Bd. 336	Verhandlungen der verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung. Band 336. Anlagen zu den Stenographischen Berichten. Nr. 391. Mündlicher Bericht des 8. Ausschusses [Verfassungsausschuss (VA)] über den Entwurf einer Verfassung des Deutschen Reichs. Nr. 59 der Drucksachen. Berlin 1920
VAG	Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz) v. 1.4.2015 (BGBl. I S. 434), zuletzt geändert durch G v. 26.7.2016 (BGBl. I S. 1824)
Verf. BB	Verfassung des Landes Brandenburg v. 20.8.1992 (BbgGVBl. I S. 298), zuletzt geändert durch G v. 18.3.2015 (BbgGVBl. I Nr. 6 S. 1)
Verf. BW	Verfassung des Landes Baden-Württemberg v. 11.11.1953 (GBl. für Baden-Württemberg S. 173), zuletzt geändert durch G v. 1.12.2015 (GBl. für Baden-Württemberg S. 1032)
Verf. HE	Verfassung des Landes Hessen v. 1.12.1946 (GVBl. für das Land Hessen S. 229), zuletzt geändert durch G v. 29.4.2011 (GVBl. für das Land Hessen I S. 182)
Verf. LSA	Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt v. 16.7.1992 (GVBl. LSA S. 600), zuletzt geändert durch G v. 5.12.2014 (GVBl. LSA S. 494)
Verf. RP	Verfassung für Rheinland-Pfalz v. 18.5.1947 (GVBl. Rheinland-Pfalz S. 209), zuletzt geändert durch G v. 8.5.2015 (GVBl. Rheinland-Pfalz S. 35)
Verf. SL	Verfassung des Saarlandes v. 15.12.1947 (Abl. des Saarlandes S. 1077), zuletzt geändert durch G v. 13.7.2016 (Abl. des Saarlandes S. 710)
Verf. SN	Verfassung des Freistaates Sachsen v. 27.5.1992 (SächsGVBl. S. 243), geändert durch G v. 11.7.2013 (SächsGVBl. S. 502)
VerfGHE	Entscheidungen des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs
VergabeR	Vergaberecht. Zeitschrift für das gesamte Vergaberecht
VermAnlG	Gesetz über Vermögensanlagen (Vermögensanlagengesetz) v. 6.12.2011 (BGBl. I S. 2481), zuletzt geändert durch G v. 18.7.2016 (BGBl. I S. 1666)
VersR	Versicherungsrecht. Zeitschrift für Versicherungsrecht, Haftungs- und Schadensrecht
VerwArch.	Verwaltungsarchiv. Zeitschrift für Verwaltungslehre, Verwaltungsrecht und Verwaltungspolitik
VG	Verwaltungsgericht
VGH BW	Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg
VGHE	Entscheidungen des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs
VOB/B	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen, Teil B: Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen – Ausgabe 2016. V. 31.7.2009 (Bundesanzeiger S. 3549), zuletzt geändert durch Bek. v. 7.1.2016 (Bundesanzeiger Amtlicher Teil 19.1.2016 B3)
VR	Verwaltungsrundschau. Zeitschrift für Verwaltung in Praxis und Wissenschaft

VRG	Gesetz zur Förderung von Vorruhestandsleistungen (Vorruhestandsgesetz) v. 13.4.1984 (BGBl. I S. 601), zuletzt geändert durch G v. 22.12.2005 (BGBl. I S. 3686)
VSSR	Vierteljahresschrift für Sozialrecht
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
VwGO	Verwaltungsgerichtsordnung idF der Bek. v. 19.3.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch G v. 22.12.2016 (BGBl. I S. 3106)
VwV-Ambulante Hilfen	Verwaltungsvorschrift des Sozialministeriums [des Landes Baden-Württemberg] zur Förderung der ambulanten Hilfen v. 22.12.2011 (Gemeinsames Amtsblatt des Landes Baden-Württemberg 2012 S. 29)
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz idF der Bek. v. 23.1.2003 (BGBl. I S. 102), zuletzt geändert durch G v. 18.7.2016 (BGBl. I S. 1679)
WDR-G	Gesetz über den „Westdeutschen Rundfunk Köln“ (WDR-Gesetz) idF der Bek. v. 25.4.1998 (GV. NRW. S. 265), zuletzt geändert durch G v. 6.12.2016 (GV. NRW. S. 1052)
WiVerw.	Wirtschaft und Verwaltung. Vierteljahrssbeilage zum Gewerbearchiv
WM	Wertpapier-Mitteilungen. Zeitschrift für Wirtschafts- und Bankrecht
WPflG	Wehrpflichtgesetz idF der Bek. v. 15.8.2011 (BGBl. I S. 1730), zuletzt geändert durch G v. 20.11.2014 (BGBl. I S. 1738)
WRV	Verfassung des Deutschen Reiches v. 11.8.1919 (RGBl. S. 1383), zuletzt geändert durch G v. 17.12.1932 (RGBl. I S. 547)
WürttKirchG	[Württembergisches] Gesetz über die Kirchen v. 3.3.1924 (RegBl. für Württemberg S. 93), zuletzt geändert durch G v. 30.5.1978 (GBl. für Baden-Württemberg S. 286)
WuM	Wohnungswirtschaft & Mietrecht [Zeitschrift]
WuSolvV	Verordnung über die angemessene Eigenkapitalausstattung von Wohnungsunternehmen mit Spareinrichtung (Wohnungsunternehmen-Solvabilitätsverordnung) v. 6.12.2013 (BGBl. I S. 4238)
ZDF-StV	ZDF-Staatsvertrag v. 31.8.1991 idF der Bek. v. 27.7.2001 (BayGVBl. S. 552), zuletzt geändert durch StV v. 3.7.12.2015 (BayGVBl. 2016 S. 52)
ZDG	Gesetz über den Zivildienst der Kriegsdienstverweigerer (Zivildienstgesetz) idF der Bek. v. 17.5.2005 (BGBl. I S. 1346), zuletzt geändert durch G v. 29.6.2015 (BGBl. I S. 1061)
ZensG 2011	Gesetz über den registriertgestützten Zensus im Jahre 2011 (Zensusgesetz 2011) v. 8.7.2009 (BGBl. I S. 1781)
ZevKR	Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht
ZInsO	Zeitschrift für das gesamte Insolvenzrecht
ZKF	Zeitschrift für Kommunalfinanzen
ZPO	Zivilprozeßordnung idF der Bek. v. 5.12.2005 (BGBl. I S. 3202), zuletzt geändert durch G v. 21.11.2016 (BGBl. I S. 2591)
ZRG KA	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Kanonistische Abteilung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik

ZSR	Zeitschrift für Schweizerisches Recht
ZStV	Zeitschrift für Stiftungs- und Vereinswesen
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht
ZUM-RD	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht Rechtsprechungsdienst

1. Teil

Einleitung

§ 1 Einführung

„Die Zeiten, in denen das Staatskirchenrecht die Krone der Jurisprudenz war, sind gründlich vorbei. Heute arbeitet sich ein heller Kopf in diesen Bereich in drei Wochen ein. Selbst vom Sport muss man, will man ihn durch politische Entscheidungen fördern, mehr verstehen als, um das Religiöse zu fördern, vom Staatskirchenrecht.“

Martin Walser¹

Der zitierte helle Kopf hat heute in der Tat vielerlei Möglichkeiten, sich über das traditionell als Staatskirchenrecht bezeichnete Rechtsgebiet des staatlichen Religionsrechts zügig und doch umfassend zu informieren. Dabei können als erster Einstieg die immer zahlreicher werdenden einschlägigen Lehrbücher und Kommentierungen des Art. 140 GG sowie Beiträge in diversen Handbüchern dienen. Zumindest bei flüchtiger Betrachtung kann man schnell den Eindruck gewinnen, dass überall – von Nuancen abgesehen – dasselbe geschrieben steht. Das gilt auch und insbesondere für die Frage nach den maßgeblichen verfassungsrechtlichen Grundlagen der Rechtsstellung von Kirchen und anderen Religionsgemeinschaften: Genannt und erörtert werden vornehmlich Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV („Jede Religionsgesellschaft ordnet und verwaltet ihre Angelegenheiten selbstständig innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes.“) und Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV („Die Religionsgesellschaften bleiben Körperschaften des öffentlichen Rechts, soweit sie solche bisher waren.“). Den Gewährleistungsbereichen dieser Verfassungsnormen werden allerhand Rechte und Rechtsinstitute zugeordnet: Man qualifiziert die jeweilige, den Religionsgemeinschaften mutmaßlich zustehende Rechtsposition als Gegenstand des religionsgemeinschaftlichen² Selbstbestimmungsrechts bzw. des religions-

¹ Finks Krieg, S. 304.

² Der in dieser Abhandlung durchgehend (aber nicht ausnahmslos [z. B. „Kirchensteuer“]) praktizierte Sprachgebrauch mit Verwendung des Adjektivs „religionsgemeinschaftlich“ statt „kirchlich“ soll als „Bemühen [...] um eine möglichst neutrale Diktion“ (H. Weber, EssG 48 [2015], 133 [133]) verstanden werden und nicht etwa den Eindruck erwecken, „als sei hier das Wort ‚Kirche‘ inzwischen verpönt“ (so die Kritik von Muckel, EssG 48 [2015], 107 [122], an den neutralen Formulierungen in BVerwGE 144, 171). Ein konsequent neutraler Sprachgebrauch („religionsgemeinschaftlich“) findet sich bei Classen, Religionsrecht, passim; Unruh, Religionsverfassungsrecht, passim.

gemeinschaftlichen Körperschaftsstatus. Damit wird die fragliche Rechtsposition zumeist auch dem verfassungsrechtlichen Schutz des Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 bzw. Abs. 5 Satz 1 WRV unterstellt. So führt man etwa die Befreiung entweder aller oder nur der körperschaftlich verfassten Religionsgemeinschaften von bestimmten gesetzlichen Bindungen in zahlreichen Fällen unmittelbar auf Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV zurück: Demnach genießen Religionsgemeinschaften Ausnahmen und sonstige, oft nur ihnen zugestandene Freiräume z. B. im Arbeits- und Kündigungsschutzrecht, im Insolvenzrecht und im bürgerlichen Vereinsrecht. Daneben wird Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV als verfassungsrechtliche Grundlage mannigfacher Bevorrechtigungen korporierter Religionsgemeinschaften angesehen. Zu diesen sogenannten klassischen Körperschaftsrechten zählt man für gewöhnlich die Dienstherrnfähigkeit, die Disziplinargewalt, das Besteuerungsrecht, das Parochialrecht, die Organisationsgewalt sowie die Befugnis zur Widmung öffentlicher Sachen. Überdies sollen auch weitere, einem „Privilegenbündel“ zugeordnete Vergünstigungen, Schutz- und Beteiligungsrechte mit dem religiösen Körperschaftsstatus in Zusammenhang stehen, wie z. B. Gebührenbefreiungen, Beurkundungsbefugnisse, Vereidigungsrechte und Datenübermittlungsansprüche. Schließlich führt man bei Religionsgemeinschaften auch die Innehabung gewisser Rechtspositionen in der Gesellschaft, wie z. B. Mitwirkungsrechte im Rundfunk und beim Religionsunterricht, auf Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV bzw. auf den Körperschaftsstatus zurück. Aus der Körperschaftsgarantie resp. -stellung werden von der vorherrschenden Meinung jedoch nicht nur konkrete Rechte zugunsten, sondern – in geringem Umfang – auch Bindungen und Pflichten zulasten korporierter Religionsgemeinschaften abgeleitet, wie etwa eine Grundrechtsbindung und die Haftungspflicht gemäß § 839 BGB/Art. 34 GG.

Stellt sich die Frage, *warum* eine körperschaftlich verfasste Religionsgemeinschaft dieses oder jenes Recht habe, *warum* sie dieser oder jener gesetzlichen Bindung (nicht) unterliege, so geht man heutzutage kein Risiko ein, wenn man kurzerhand auf Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1, Abs. 5 Satz 1 WRV bzw. auf das religiöse Selbstbestimmungsrecht resp. den religiösen Körperschaftsstatus verweist. Die Wahrscheinlichkeit ist recht hoch, dass auch die vorherrschende Meinung jene Verfassungsnormen bzw. deren Schutzgüter zur rechtlichen Begründung und Rechtfertigung von Befugnissen und Befreiungen korporierter Religionsgemeinschaften bemüht. Auch wer mit der vorherrschenden Meinung im staatlichen Religionsrecht nicht vertraut ist, kann mit einiger Sicherheit davon ausgehen, dass er auf fast jede Frage die richtige Antwort („Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1, Abs. 5 Satz 1 WRV“) parat hat: Dieses oder jenes *ist so*, *weil* es eine eigene Angelegenheit der Religionsgemeinschaft ist (synonym: *weil* es sich bei der betreffenden, indes ggf. unliebsamen Rechtsvorschrift um kein „für alle geltendes Gesetz“ i. S. von Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 3 Satz 1 WRV handelt) und/oder *weil* die betreffende Religionsgemeinschaft eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ist. Gerade Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5

Satz 1 WRV wurde so von der vorherrschenden Meinung seit Mitte der 1960er Jahre zum Dreh- und Angelpunkt weiter Teile des staatlichen Religionsrechts ausgebaut – jedoch in mancher Hinsicht zu Unrecht, wie in dieser Untersuchung zu zeigen sein wird.

Die hier im Mittelpunkt des Interesses stehenden Körperschaftsrechte und die sonstigen mit dem Körperschaftsstatus tatsächlich oder mutmaßlich verbundenen Rechtspositionen stellen freilich nur einen Teilausschnitt des nach vorherrschender Meinung reichen Sinngehalts von Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV dar. Zur richtigen Einordnung des Stellenwerts jener Rechte im Gesamtgefüge des Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV soll vorab in aller Kürze und nur der Vollständigkeit halber ein knapper Überblick über die möglichen Bedeutungsschichten des Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV bzw. über Sinn und Zweck des Körperschaftsstatus von Religionsgemeinschaften³ gegeben werden.

A. Die rechtliche Bedeutung von Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV: Sinn und Zweck des Körperschaftsstatus von Religionsgemeinschaften – Ein Überblick

V. Campenhausen hat in vielen Abhandlungen einleitend festgestellt: „Dass die Titulierung der Kirchen und zahlreicher anderer Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts nicht präzise ist und die Rechtslage mehr verdunkelt als erhellt, ist seit langem anerkannt und unbestritten.“⁴ Dementsprechend wurde der Körperschaftsstatus auch als „rätselhafter Ehrentitel“ (*Smend*)⁵ und als „die Crux der staatskirchenrechtlichen Problematik der Gegenwart“ (*Hesse*)⁶ bezeichnet. Das zeugt von den Schwierigkeiten, die rechtliche Bedeutung von Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 5 Satz 1 WRV bzw. Sinn und Zweck des Körperschaftsstatus von Religionsgemeinschaften zu erfassen.

³ Bzw. Weltanschauungsgemeinschaften; diese sind den Religionsgemeinschaften kraft Art. 140 GG/Art. 137 Abs. 7 WRV generell (und damit auch hinsichtlich der Körperschaftsgarantie) „gleichgestellt“. Demgemäß gelten die nachfolgenden Ausführungen in gleicher Weise – mutatis mutandis – auch für den Körperschaftsstatus von Weltanschauungsgemeinschaften resp. für korporierte Weltanschauungsgemeinschaften.

⁴ Zuletzt v. *Campenhausen/Unruh*, in: v. Mangoldt/Klein/Starck (Hrsg.), GG, Art. 137 WRV Rn. 198. Ebenso v. *Campenhausen/de Wall*, Staatskirchenrecht, S. 127. Erstmals v. *Campenhausen*, ZevKR 14 (1968/69), 278 (278).

⁵ ZevKR 1 (1951), 4 (9).

⁶ ZevKR 11 (1964/65), 337 (357).